



Pulsnitzer ANZEIGER

Herausgeber:
Kultur und Tourismus Pulsnitz
gemeinnützige GmbH
Am Markt 3, 01896 Pulsnitz
http://www.pulsnitz.de
E-Mail: anzeiger@pulsnitz.de

verantwortl. für aml. Teil:
Bürgermeister Peter Graff

Redakteurin: Evelin Rietschel
Telefon: (03 59 55) 7 09 23
Telefax: (03 59 55) 4 42 46

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel
Satz und Vertrieb: m+k Großbröhrsdorf
Rathausstraße 8, 01900 Großbröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 3 22 29

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

**Amtsblatt für Pulsnitz
und Ortsteile**

**24. Jahrgang
März 2013**

Erscheinungstag: 27.2.2013
Auflage: 5000

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte
der Stadt Pulsnitz und Ortsteile
Jahresabonnement im Postversand ab
15,24 €, Bezug über den Herausgeber

- Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. -

Zehnter Ernst-Rietschel-Kunstpries für Bildhauerei an Johannes Wald

- Ostsächsische Kunsthalle präsentiert alle bisherigen Preisträger -

Der Berliner Künstler Johannes Wald bekommt den zehnten Ernst-Rietschel-Kunstpries für Bildhauerei verliehen. Eine sechsköpfige Jury kürte den jungen, aber bereits gestandenen Künstler. Vorgeschlagen hat ihn die in diesem Gremium sitzende stellvertretende Direktorin der Kunsthalle Mannheim, Dr. Inge Herold. Diese Ehrung, mit 15.000 Euro dotiert, erhält der Künstler am 9. März um 11 Uhr im Dresdner Albertinum. Welch ein symbolträchtiger Ort für diese Übergabe. Inmitten von Werken des großen Namensgebers des Preises, Ernst Rietschel, erhält ein Mensch diese Würdigung, der zwar künstlerisch nicht direkt in den Fußstapfen Rietschels wandelt, also keine im Rietschelschen Sinne klassischen Skulpturen schafft, doch ebenso leidenschaftlich der Bildhauerei zugetan ist.

Aus diesem Anlass wird es zwei Ausstellungen geben. Johannes Wald veranstaltet eine kleine Werkschau im Albertinum. Und es eröffnet eine große Schau mit Arbeiten aller bisherigen Kunstpreisträger in Pulsnitz. Damit startet am 9. März um 14 Uhr die wohl größte und schönste Skulpturenausstellung, die es hier je gab. Möglich macht das die ostsächsische Kunsthalle, die ausreichend Platz dafür bietet. Denn immerhin 18 Künstler sind mit je zwei Plastiken vertreten. Es ist zwar der zehnte Kunstpreis, doch da 1993 bis 1998 viermal erste bis dritte Preise vergeben wurden, kommt diese Zahl zustande. Die zehn Erstplatzierten sind unten abgebildet, weiter sind vertreten: Horst Weiße und Helmut Heinze (Zweiter und Dritter 1993), Helmut Lander und Thea Richter (1994), Cornelia Weihe und Fritz Böhme (1996),



sowie Anna Franziska Schwarzbach und Bernd Göbel (1998). Anhand der Sieger ist leicht festzustellen, wie sich der Kunstpreis in den 22 Jahren entwickelt hat. Von fast klassischer, figürli-

cher Skulptur und mehr oder weniger regionalem Bezug und gedacht, ein gestandenes Lebenswerk zu ehren hin zu auch jüngeren Bildhauern aus ganz Deutschland, die neue Strömungen vertreten, ins Abstrakte gehen. Damit hat sich die Bedeutung und Wichtigkeit des Preises in der Kunstwelt sehr erhöht.

Der Ernst-Rietschel-Kunstpries für Bildhauerei geht auf eine Initiative des Ernst-Rietschel-Kulturringes aus dem Jahre 1991 zurück. In den ersten Jahren stiftete der Chef der Wittgensteiner Klinken, Hans Herrmann, das Preisgeld, damals 10.000 Mark. Nach der siebenten Verleihung gab es einen Wechsel. Wigand Freiherr von Salmuth, ein Nachfahre Ernst Rietschels, übernahm die Stifterrolle, die Dotierung liegt seit dem bei 15.000 Euro. Nach dem Tod von Salmuths

gründeten dessen Kinder eine Familienstiftung und führen diese Tradition fort. Die Ausstellung aller Preisträger in der ostsächsischen Kunsthalle zeigt von klassischer figürlicher Bildhauerei bis hin zu zeitgenössischen und abstrakten Skulpturen ein breites Spektrum, geradezu einen Abriss aus der Kunstgeschichte der Bildhauerei der letzten Jahrzehnte. Zweifellos eine Ausstellung, die deutschlandweit Ausstrahlung haben wird.

Übergabe des 10. Ernst-Rietschel-Kuntpreises für Bildhauerei am 9. März im Albertinum Dresden in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, 11 Uhr.

Eröffnung der Ausstellung der Preisträger in der ostsächsischen Kunsthalle am 9. März um 14 Uhr. (Ausstellung bis 30.6.2013) **F.S.**



**Johannes Wald
Preisträger 2013**

1980 in Sindelfingen geboren, 2002-2009 Kunststudium und Meisterschüler an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, lebt und arbeitet in Berlin



**Axel Anklam
Preisträger 2010**

1971 geboren in Wriezen, 1987-1990, Ausbildung zum Kunstschmied, Berlin, 1993 Meistertitel, Kunststudium bis 2005, Gastprofessor in Stuttgart, lebt und arbeitet in Berlin



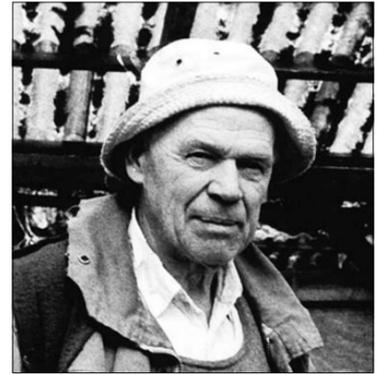
**Emil Cimiotti
Preisträger 2006**

1927 in Göttingen geboren, Lehre als Steinmetz, Kunststudium bis 1953, Lehrtätigkeit von 1963 bis 1999, Mitglied der Akademie der Künste Berlin-Brandenburg 1993-1999



**Christian Höpfner
Preisträger 2003**

1939 geboren in Burgstall/Altmark, 1958-1964 Studium der Bildhauerei an HfBK Berlin, ab 1964 freischaffend, seit 1972 Lehrtätigkeit, lebt und arbeitet in Berlin und Nürnberg



**Klaus Kütemeier
Preisträger 2000**

1939 in Delmenhorst geboren, 1960-1966 Studium der Bildhauerei an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg, seit 1966 freischaffend, internationale Ausstellungen



**Wolfgang Friedrich
Preisträger 1998**

1947 Geburt in Torgau, 1968-1973 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, seit 1978 freier Bildhauer in Rostock, 1977-1978 und 2003-2009 Lehrtätigkeit



**Sabina Grzimek
Preisträgerin 1996**

1942 geboren in Rom, 1962-1967 Kunststudium in Berlin, ab 1972 freischaffend, seit 1997 Gastdozentin an der Grafik + Design-Schule in Anklam, lebt und arbeitet in Berlin/Erkner



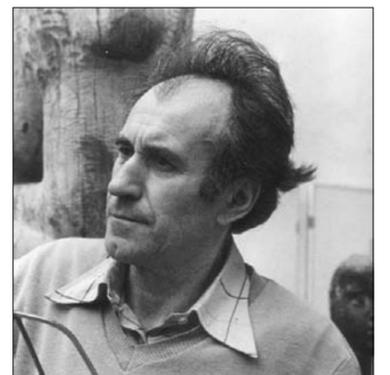
**Werner Stötzer
Preisträger 1994**

1931 in Sonneberg/Thüringen geboren, 1949-1958 Kunststudium, freiberuflich in Berlin, Lehrtätigkeit bis 1992, Vizepräsident der Akademie der Künste der DDR, 2010 verstorben



**Wolfgang Kuhle
Preisträger 1993**

1935 in Reichardtshausen/Thür. geboren, 1959-1964 Studium an der HfBK Dresden, 1986 Übersiedlung nach München, ab 1996 Wohnsitz in Kurtshagen in Mecklenburg-Vorpommern



**Siegfried Schreiber,
erster Preisträger 1991
(posthum verliehen)**

1928 in Bertsdorf bei Zittau geboren, 1948 bis 1952 Kunststudium in Weimar und Dresden, danach freischaffend, 1985 Kunstpreis der DDR, im September 1988 verstorben in Zittau

Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 3: Einführung der Ehrenamtskarte

Seite 3: Schöffenwahl 2013 – Bewerber gesucht!

Seite 4: Rettungswache entsteht an der Dr.-W.-Külz-Straße

Seite 6: SZO – Fahrt zur WM nach Holland

Seite 7: 14. Schlosspark-Cross am 16. März

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

fast täglich wird in den verschiedensten Medien zum Thema Demografie ausgeführt. Demografie bedeutet letztlich Bevölkerungswissenschaft und befasst sich mit der Entwicklung und der Zusammensetzung der Bevölkerung. Nun ist es seit langem kein Geheimnis mehr, dass unsere deutsche Gesellschaft nicht nur nach und nach überaltert, sondern eben auch an absoluter Zahl abnimmt. Dass heißt zum Einen, der Anteil der älteren Generationen überwiegt immer mehr dem der jüngeren, und zum Anderen, dass wir hinsichtlich der Einwohnerzahl immer weniger werden. Spürbar in allen Bereichen des Lebens stellt man sich darauf ein und schafft Voraussetzungen, dieser Entwicklungsrichtung gerecht zu werden und entgegen zu wirken. Besonders im ländlichen Raum, zu dem, trotz der nahen Lage zu Dresden, auch wir uns rechnen dürfen, ist spürbar, dass es nicht selten junge Menschen in die Ballungszentren zieht, um sich dort die hoch gesteckten Erwartungen zu erfüllen. Deshalb zählt es auch zu unseren wichtigsten Aufgaben, dafür Sorge zu tragen, dass sich sowohl ältere als auch junge Menschen hier Wohl fühlen, ihren Lebenszielen näher kommen, sich Heimatverbunden fühlen und davon überzeugt sind, hier bleiben zu wollen trotz der „Engpässe“, die sich in den nächsten Jahren in der Infrastruktur aufzeigen werden. Damit meine ich ganz konkret, sich darüber bewusst zu werden, dass bestimmte Dinge des Lebens nicht mehr direkt vor Ort zu haben sind. Um dieses Bewusstsein, dieses Verständnis herbeizuführen, ist sich insbesondere mit jungen Menschen auseinanderzusetzen, müssen wir sie vertraut machen mit dem Gedanken, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und zu tragen, müssen wir die Überzeugung und den Willen in ihnen entwickeln, sich für ihre Heimatstadt, ihre Heimatregion zu interessieren und sie mit gestalten zu wollen.

Im Zuge des Gemeinschaftskundeunterrichts durfte ich vor Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse unserer Mittelschule referieren, wie Entwicklungen in unserer Stadt Pulsnitz mitbestimmt und gelenkt werden können durch das Zusammenwirken von Bevölkerung, Stadtrat und Stadtverwaltung. Mit größter Aufmerksamkeit folgten die Schüler meinen Ausführungen und ich hatte keine Sekunde den Eindruck von Desinteresse. Ganz klar und ersichtlich konnte ich daraus erkennen, wie sehr sich das Lehrerkollektiv der Mittelschule seinem Bildungsauftrag im Namen der Gesellschaft bewusst ist und sich engagiert darum bemüht, die Liebe der jungen Menschen für ihre Heimat zu fördern. Ein besonderer Beitrag im Sinne der Entwicklung unserer Region, der nicht hoch genug bewertet werden kann. – Vielen Dank.

Im Fortgang meiner „Unterrichtsstunde“ fand ein Planspiel unter dem Thema „Stadtrat für einen Tag“ statt, organisiert vom Sozialraumteam Westlausitz. Ich kann an dieser Stelle nur meiner Bewunderung Ausdruck verleihen, wie sehr sich die 27 Schülerinnen und Schüler in Szene setzten und mit festen Vorstellungen bezüglich ihres Heimatortes punktetten. Entfangen bei den einfachsten und notwendigsten Dingen wie Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in der Stadt bis hin zu existenziellen Rahmenbedingungen wie Wohnen, Arbeitsplätze und soziale Absicherung. Dass in ihre Überlegungen alle Generationen inbegriffen waren, zeigten ihre Gedanken zur Barrierefreiheit, Mobilität durch öffentlichen Nahverkehr und nicht zu vergessen natürlich die ganz persönlichen Bedürfnisse wie vielseitige Freizeitangebote insbesondere im kulturellen Bereich. Insgesamt eine beeindruckende Darstellung davon, wie stark das Interesse an ihrer Heimat, den hier lebenden Menschen und deren Entwicklung ist, wozu sie sich, ohne jeden Zweifel, dazugehörig fühlen. In den Aussagen ist kein aufkommender Egoismus spürbar, sondern genau das, was wir hoffen, ihnen anerkennen zu haben; treffend ausgedrückt von Evelyn Waugh: „Die jungen Menschen von heute sollten gelegentlich daran denken, dass sie die alten Herrschaften von morgen sein werden.“

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es ist wohl-tuend zu wissen, wie eng die Generationen miteinander verknüpft sind, auch wenn es manchmal nicht so zum Ausdruck kommt. Explizit bei den freiwilligen Leistungen einer Kommune wird sich das Miteinander mehr und mehr unter Beweis stellen können und müssen, da wir als Stadt mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln zukünftig dazu in bisherigem Umfang nicht mehr in der Lage sein werden. Das betrifft insbesondere die Bereiche Kultur, Sport und Freizeit, wo Ehrenamt und gemeinsame Initiativen gefragt sein werden. Aber ich bin mir sicher, zusammen schaffen wir es. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine wunderbare Zeit.

Ihr Bürgermeister Peter Graff**- Stadtrat -****Ortswehrleitung Oberlichtenau bestätigt**

Als erster Beschluss auf der Tagesordnung der Stadtratsitzung am 19. Februar 2013 stand die Bestätigung der Ortswehrleitung der Ortsfeuerwehr Oberlichtenau zur Abstimmung. In der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Oberlichtenau am 25. Januar wurden der Kamerad Thomas Mager zum Ortswehrleiter und der Kamerad Maik Schneider zum stellvertretenden Ortswehrleiter gewählt. Laut Feuerwehrsatzung der Stadt Pulsnitz ist die Zustimmung des Stadtrates erforderlich. Der Stadtrat stimmte der Wahl einstimmig zu und beauftragte den Bürgermeister, die Gewählten zu bestellen. Herr Graff gratulierte den anwesenden Kameraden Mager und Schneider zu ihrer Wahl und überreichte ihnen die Bestellungsurkunden.

Vorläufige Haushaltsführung

Frau Füssel informierte ausführlich über Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung nach § 78 der Sächsischen Gemeindeordnung. Die Stadt ist zwangsläufig hieran gebunden,

- Aktuelles Baugeschehen -**Eisbahn bleibt vorerst geschlossen**

Aufgrund der milden Temperaturen kann die Eisbahn der Stadt Pulsnitz in der Siegesbergstraße leider nicht geöffnet werden. Da der Frost nicht stark genug ist, hat die Eisfläche nicht die notwendige Qualität. Das Eis ist leider zu weich.

Bei entsprechenden Wetterlagen (auch tagsüber unter 0 Grad) wird das Eislaufen wieder ermöglicht. Ob die Eisbahn tatsächlich geöffnet hat, kann man bei der Stadtverwaltung unter 8 61-300 erfragen.



Leider konnte die Eisbahn, die unter erheblichen personellen Aufwand aufgebaut wurde, bisher nur eine reichliche Woche genutzt werden – dafür aber sehr intensiv und zur Freude der Eisläufer!

Maroder Altbau weicht für neue Wohnungen auf der Hempelstraße

Ein großer Bagger mit einem kräftigen Greifer genügte, um in wenigen Tagen abzutragen, was vor vielen Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten Bauleute in mühseliger wochenlangender Arbeit auftrichteten. Mit ein wenig Wehmut beobachtet eine Nachbarin, wie sich die Maschine durchs Gebäude frisst: „Ich habe bis vor sechs Jahren in dem Haus gewohnt, Jahrzehnte, zum Schluss ganz allein. Ich habe da gern gewohnt. Das ist schon etwas eigenartig, wenn das Haus wegkommt, in dem man seine Kinder großgezogen hat. Wobei es alles wirklich sehr kaputt war am Ende“, sagt sie.

Abgerissen wurde ein Teil des drei Gebäude umfassenden Blocks an der Hempelstraße, da, wo sich die Straßen-Engstelle hin zum Polzenberg befindet. An der wird sich nichts ändern. Denn nur der vordere Teil, der höchste dieses Ensembles, ist verschwunden. Dieser schmucklose Block, wie auch die etwas schöneren angrenzenden Teile, gehörte früher zur Hempelschen Textilfabrik, die schräg gegenüber stand und schon lange verschwunden ist. Nur ein vom Pulsnitzer Heimatverein restaurierter Stein und eine Informationstafel erinnern daran.

Zuletzt stand das Gebäude leer, davor waren es Wohnungen. Noch zuvor bis in die 1960er-Jahre hinein befand sich, neben den Domizilen, in dem Haus ein Kindergarten. Den gab es schon seit den 1940er-Jahren. Kein freundlicher Kindergarten, wie sich Hartmut Hermann erinnert. Er sei dort ab 1946 als kleines Kind hingegangen: „Es war immer muffig und irgendwie unheimlich, nicht sehr schön. Und auch mehr eine Kinderverwahranstalt, als ein schöner Garten“, sagt das Pulsnitzer Urgestein.

Zur Geschichte des Hauses wissen die

da noch kein beschlossener und bestätigter Haushalt für das Jahr 2013 vorliegt. Demnach können bis zur Bestätigung des Haushaltes im Wesentlichen nur Ausgaben getätigt werden, zu deren Leistung die Stadt rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

Der Bürgermeister stellte die Zeitschiene zum geplanten Ablauf der weiteren Haushaltsplanung für 2013 vor. Demnach wird am 5. März eine Klausurtagung stattfinden, in der über Einsparpotenziale beraten und entschieden wird. Weiterhin ist vorgesehen, den Entwurf des Haushaltsplanes in der Aprilsitzung des Stadtrates vorzulegen, der Beschluss könnte demzufolge im Mai gefasst werden. Nach der Bestätigung durch das Landratsamt würde der Haushalt somit schätzungsweise zum 1. Juli 2013 in Kraft treten.

Kultur- und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH

Bei der am 27. November 2012 gegründeten Kultur- und Tourismus gemeinnützigen

GmbH Pulsnitz stand bereits die 1. Änderung des Gesellschaftsvertrages an. Laut einem vorliegenden Schreiben des Amtsgerichtes Dresden ist eine Namensänderung der Gesellschaft herbeizuführen, da seitens der Industrie- und Handelskammer Dresden Bedenken gegen den Namen „Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH Pulsnitz“ geäußert wurden. Demnach solle der geographische Zusatz „Pulsnitz“ vor die Rechtsformbezeichnung gesetzt werden. Die neue Bezeichnung lautet „Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH“.

Der Stadtrat beauftragte den Bürgermeister einstimmig, alle juristischen und verwaltungstechnischen Schritte vorzunehmen.

Weiterhin entschied der Stadtrat über die Übernahme der örtlichen Prüfung der Gemeinde Göda durch die Rechnungsprüferin der Stadt Pulsnitz sowie über einen Bauantrag. Beide Beschlüsse wurden ebenfalls einstimmig gefasst.

N. W.**Ufermauer/Schulstraße**

Die Baustelle Ufermauer bleibt weiterhin verwaist; vor Mitte März ist mit einer Wiederaufnahme der Bautätigkeit nicht zu rechnen.

Hochwasserschäden Sommer 2010

Sobald die Wetterlage es zulässt, werden die Maßnahmen „Ufer Friedersdorf“ und auch die zweite Maßnahme „Bogenbrücke Friedersdorf“ fertig gestellt. Bei der erstgenannten Baustelle sind jedoch nur noch Restarbeiten zu erledigen, insbesondere Rückbau der Baustraße.

Staatsstraßenbau S 56/ Mittelbacher Straße

Leider konnten die Arbeiten bisher nicht wieder aufgenommen werden und vor Mitte März wird dies auch nicht geschehen. Das LASuV teilte jedoch mit, dass im Rahmen des ersten Bauabschnittes die grundhafte Erneuerung der Straße sogar bis zum Schwarzen Weg verlängert wird, einschließlich Aufbau einer einseitigen Bordanlage für den späteren Rad-Gehwegbau. Ein zweiter Bauabschnitt soll dann gesondert

ausgeschrieben werden, wobei derzeit die Ausführung in 2013 noch nicht gesichert ist. Der zweite Bauabschnitt wird sich bis zum Ende der Ortsbebauung hinziehen. Aufgrund der derzeitigen Haushaltsituation kann über den Ausführungszeitraum für den Rad-Gehwegbau noch keine Aussage getroffen werden.

Winterdienst

Nach einigen Wochen ohne Winterdienst mussten Räum- und Streuarbeiten wieder ab Anfang Februar durchgeführt werden, wobei nur geringe Schneehöhen zu verzeichnet waren. Weit mehr Probleme bereitete die teilweise aufgetretene Straßenglätte infolge festgefahrener Schneedecke.

Baumpflegearbeiten

Restliche Arbeiten wurden Ende Januar von einer Bautzener Firma durchgeführt. Insbesondere konnte der alte Baumbestand des Schlossteichdammes zumindest zur Hälfte von Totholz befreit werden. Weitere Arbeiten wurden punktuell im OT Oberlichtenau und Außenbereich des Walkmühlenbades durchgeführt.

D. S.**Nächste Sitzungstermine**

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 19. März 19 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2 statt.

Der **Verwaltungsausschuss** tagt am Dienstag, dem 5. März 18.30 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2, ab 19 Uhr findet eine nicht öffentlichen Klausurtagung statt.

Der **Technische Ausschuss** tagt am Dienstag, dem 12. März 18 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2.

Der **Ortschaftsrat Oberlichtenau** tagt am Donnerstag, dem 21. März 19.30 Uhr im Ratssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5.

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Zuständig für Melde- und Passangelegenheiten, Soziales, Gewerbeamt, Fundbüro

Montag	geschlossen
Dienstag	8-18 Uhr
Mittwoch	8-16 Uhr
Donnerstag	8-18 Uhr
Freitag	8-13 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat 9 bis 12 Uhr.

Vom 4.-6. März 2013 ist das Bürgerbüro aufgrund von Lehrgängen geschlossen.

Vom 14.-16. März 2013 ist das Bürgerbüro aufgrund von Programmumstellungen geschlossen.

Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus im Bürgerbüro Tel. 8 61-3 20 anmelden!

Der Bürgerpolizist für Pulsnitz und Großröhrsdorf Herr Jenichen ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister führt donnerstags 16-18 Uhr eine Sprechstunde für die Bürger in seinem Dienstzimmer im Rathaus durch; außerhalb dieser Zeit nach Voranmeldung (Tel. 8 61-1 01).

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Christian F. Schultze hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 24 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 7 19 09

Nächste Termine: 5. März und 9. April 2013

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt und OT Friedersdorf

Restabfall	4. und 18. März
Bioabfall	5. und 19. März
Gelbe Tonne	4. und 18. März
Papiertonne	28. März

Ortsteil Oberlichtenau:

Restabfall	4. und 18. März
Bioabfall	12. und 26. März
Gelbe Tonne	4. und 18. März
Papiertonne	28. März

Angaben ohne Garantie!

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die April-Ausgabe erscheint am 27. März 2013, Redaktionsschluss ist der 18. März, Anzeigenschluss am 19. März 2013.

**Redaktion
Pulsnitzer Anzeiger
neue
Telefonnummer:
03 59 55/7 09 23**

**Das abgerissene Gebäude beherbergte einst einen Kindergarten.**



Beschlüsse Stadtrat vom 19. Februar 2013

Bestätigung der Ortswehrleitung der Ortsfeuerwehr Oberlichtenau

Beschluss-Nr. V/2013/0552

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Wahl des Ortswehrleiters und des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Oberlichtenau zu und beauftragt den Bürgermeister, die Gewählten zu bestellen.
Ortswehrleiter Thomas Mager
Stellvertretender Ortswehrleiter Maik Schneider

Beratung und Beschlussfassung zur Übernahme der örtlichen Prüfung der Gemeinde Göda

Beschluss-Nr. V/2013/0551

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Übernahme der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Göda zum 31.12.2011 sowie der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft Göda zum 31.12.2011 durch die Rechnungsprüferin der Stadt Pulsnitz.
Der Bürgermeister wird beauftragt, die beiliegende Vereinbarung zu unterzeichnen.

Beratung und Beschlussfassung zur 1. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Kultur und Tourismus gemeinnützigen GmbH Pulsnitz

Beschluss-Nr. V/2013/0553

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die 1. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Kultur und Tourismus gemeinnützigen GmbH Pulsnitz.
Die Änderung des Gesellschaftsvertrages betrifft den § 1 Abs. 1, welcher wie folgt neu gefasst wird:
„(1) Die Firma der Gesellschaft lautet Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH.“
Der Bürgermeister wird beauftragt, alle juristischen und verwaltungstechnischen Schritte vorzunehmen.

Bauantrag Dietmar und Katrin Lauter

Beschluss-Nr. V/2013/0550

Bauantrag Sanierung, Teilabbruch und Umbau der Villa Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 4, 01896 Pulsnitz.
Der Stadtrat beschließt, das Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen.



P. Graff

Peter Graff, Bürgermeister

Mit der Ehrenamtskarte Vergünstigungen für engagierte Menschen auch in Pulsnitz

Seit 2010 gibt es in Sachsen die Ehrenamtskarte. Der Inhaber einer solchen Ehrenamtskarte genießt in zahlreichen Einrichtungen in Sachsen, wie in Museen, Schwimmbädern oder Schlössern Vergünstigungen beim Eintrittsgeld. Zum Beispiel die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden gewähren an den Wochentagen den ermäßigten Obolus für Karteninhaber. Eine Information, wo alle beteiligten Einrichtungen zu finden sind, steht unten. Gedacht ist das als kleine Extraanerkennung für die Dienste an der Gesellschaft, welche die ehrenamtlichen Helfer auf so vielen Gebieten leisten. Eine solche Karte können alle erhalten, die seit mindestens drei Jahren ehrenamtlich tätig - und das mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden im Jahr - und über 18 Jahre alt sind. Angestoßen hat diese Initiative das Sächsische Ministerium für Verbraucherschutz und Soziales.
Um den freiwilligen Helfern eine solche Karte zukommen lassen zu können, muss die Gemeinde diese für die Betroffenen beantragen. Das geht ganz problemlos beim Sozialministerium und kostet nichts. Bisher machen 34 Städte mit, so viele sind als beteiligte Orte auf der Internetseite des Ministeriums aufgeführt. Das sind wenig angesichts der Anzahl der Gemeinden im Lande und der Werbung, die dafür unternommen wurde. „In der ersten Periode von 2010 bis 2012 haben wir allen Kommunen diese Informationen zugeschickt, die Resonanz war gering und es gab teilweise Ablehnungen ohne akzeptable Gründe. Jetzt, in der zweiten Periode von 2013 bis 2015, versenden wir das nicht mehr, die Städte müssen an uns herantreten und wir hoffen auf mehr Akzeptanz“, sagte ein Ministeriumssprecher.
Nun möchte sich auch Pulsnitz einreihen, um den Ehrenamtlichen eine solche Würdigung zukommen zu lassen. Die neue Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH wird sich gemeinsam mit der Stadt Pulsnitz um die Realisierung kümmern, an der konzeptionellen Arbeit ist die Stadtentwicklungsgesellschaft (STEG) beteiligt, die auch schon mit im Boot war, als die neue GmbH entstand. Die Beteiligung an der Aktion umfasst drei Bereiche.
Zum Ersten die Ausstellung der Ausweise. Dazu sind alle Vereine und andere Akteure, die Ehrenamt anbieten, gebeten, infrage kommende Mitglieder zu benennen und die Karten zu beantragen. Dazu müssen sie sich bei der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH melden, hier liegen auch die Anträge aus. Die GmbH bündelt

und koordiniert die eingehenden Meldungen und gibt diese an die Stadtverwaltung weiter. Die wiederum leitet diese Anträge an das Sozialministerium, von dem dann die fertigen Ausweise zurückkommen. Eine feierliche Übergabe an die Ehrenamtlichen ist vorgesehen.
Zum Zweiten ist zu klären, welche Pulsnitzer und auch Oberlichtenauer Einrichtungen sich beteiligen und welche Ermäßigungen sie bieten, die schließlich für alle Inhaber der Karte aus ganz Sachsen gelten. So soll es im Stadt- und Pfefferkuchenmuseum geringere Eintrittsgelder geben, das gilt auch für die ostsächsische Kunsthalle, die der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. betreibt. An städtischen Betrieben könnte das Bad dabei sein, auch der Sport wäre möglich.
Als Drittes ist mit der ganzen Aktion eine so genannte Ehrenamtsbörse verbunden, eine zu schaffende Plattform, über die sich Ehrenamtliche und die Anbieter solcher Stellen finden. Dazu gehören auch die Angebote von Praktika, Ferienjobs, geringfügigen Beschäftigungen, Bundesfreiwilligendienst, Aktion genialsozial und anderes. Diese Börse kann es sehr erleichtern, einerseits Helfer zu finden und ebenso, Suchende für dieserart Tätigkeiten zu vermitteln.
Bleibt zu hoffen, dass viele Menschen, die ein solches Ehrenamt begleiten, sich für diese Karte melden und ebenso, dass sich viele Kooperationspartner finden, die für die Inhaber sinnvolle Ermäßigungen bieten. Es ist nicht nur ideeller Dank und Anerkennung der Leistung, sondern hat auch deutlich finanzielle Anreize. Denn etwa eine Theaterkarte zum halben Preis ermöglicht vielleicht manchen nicht so wohlhabenden ehrenamtlichen Helfer, oft sind es Ruheständler mit geringer Rente, mehr kulturelle Teilhabe als vorher.
Und für die beteiligten Partner und Gemeinden ist es eine gute Werbung, auf einer solchen sachsenweiten Plattform zu erscheinen.
www.ehrenamt.sachsen.de auf dieser Webseite finden sich alle Informationen zu dieser Karte, beteiligten Kommunen und auch die Kooperationspartner, die Ermäßigungen bieten.
Vereine oder Akteure, die sich für diese Karte interessieren melden sich bitte im: Haus des Gastes, Am Markt 3, 01896 Pulsnitz
Telefon: 03 59 55/4 42 46, E-Mail: info@ernst-rietschel.com F. S.

Schöffenwahl 2013

Im Freistaat Sachsen sind für die neue Amtszeit ab 2014 fast 4.000 neue Schöffen zu wählen. Schöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit; sie wirken bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Erwachsene und gegen Jugendliche mit. Ihre Stimme hat bei der Beratung und bei der Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die eines Berufsrichters. Der Schöffe soll grundsätzlich zu nicht mehr als zwölf Sitzungstagen im Jahr herangezogen werden. Neben der Erstattung von Fahrtkosten und sonstigen notwendigen Auslagen erhält der Schöffe eine Entschädigung für Zeitversäumnis und Verdienstaussfall. Schöffe kann grundsätzlich jeder werden.

Das Gesetz sieht nur wenige Einschränkungen vor, so etwa Altersbegrenzung (Mindestalter: 25 Jahre, Höchstalter: 70 Jahre) oder den Abschluss bestimmter Berufsgruppen (z.B. von Polizeibeamten). Erforderlich sind weiterhin ein guter Leumund und die körperliche Eignung.
Für die Funktionsfähigkeit der Strafrechtspflege ist es deshalb unbedingt notwendig, dass sich verantwortungsvolle Bürger für das Amt eines Schöffen zur Verfügung stellen. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Landesdirektion Sachsen (Dienststelle Dresden, Tel.: 0351/8250) und das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Europa (Tel.: 0351/5640) zur Verfügung. N. W.

Veröffentlichung der Geburtstage und Sterbefälle

Seit Jahren ist auf der letzten Seite des Pulsnitzer Anzeigers die Geburtstagsgratulation eine viel gelesene Rubrik. Wir weisen darauf hin, dass dies zwar automatisch über die Meldung des Einwohnermeldeamtes erfolgt, jedoch für jeden eine freiwillige Angelegenheit ist. Das trifft übrigens auch auf die Information der Stadt an die Sächsische Zeitung zu. Veröffentlicht werden in Pulsnitz und den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung sowie Oberlichtenau Jubilare zum 75., 80., und jeden folgenden Geburtstag.

Wer das nicht wünscht, kann dies im Bürgerbüro oder in der Redaktion melden. Als Termin gilt dann immer der 20. des Vormonats.

Auf freiwilliger Basis erfolgt auch die Veröffentlichung von Sterbefällen und sie müssen dem Bestattungsinstitut oder dem Pulsnitzer Standesamt mitgeteilt werden. Meldungen über Sterbefälle von Pulsnitzern aus anderen Standesämtern (z. B. bei Verstorbenen in auswärtigen Krankenhäusern) verzögern mitunter die Veröffentlichungen um einen Monat, wenn sie erst nach Redaktionsschluss eingehen.

Besondere Ehejubiläen erfassen die Ämter nicht. Demzufolge gibt es auch keine entsprechende Veröffentlichung. Wer dies dennoch gern möchte, kann sich mit einem formlosen Antrag an das Bürgerbüro im Rathaus oder die Redaktion im Haus des Gastes wenden. Gleiches trifft auch auf Weggezogene Pulsnitzer zu, wenn sie gern mit unter den o.g. Rubriken genannt werden wollen.

Bürgerbüro Stadtverwaltung, Am Markt 1
Tel. 03 59 55/8 61-0

Redaktion im Haus des Gastes, Am Markt 3, Tel. 03 5955/7 09 23 E. R.

- Sachsenforst -

Im Waldgebiet erfolgen Waldpflege- und Forstarbeiten

Der Staatsbetrieb SACHSENFORST informiert, dass im Rahmen planmäßiger Waldpflege- und Forstarbeiten im Staatswald/betreuten Wald des Forstbezirks Neustadt vorübergehend nachfolgend näher bezeichnete Waldbereiche und markierte Wanderwege nicht oder nur eingeschränkt durch Besucher nutzbar sind:

Zeitraum: 5. Februar bis 31. März 2013
Arbeiten: Waldpflegearbeiten mit Durchforstung und Holzeinschlag

Wanderwege im Gebiet Seeligstadt Massenei:

- Großer Stern und östliche Waldflächen
- Gabelweg bis Popeldamm
- Frankenthaler Weg
- B-Flügel
- D-Flügel

Die Waldbesucher werden um Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme gebeten. Bereiche, in denen Holzeinschlagsarbeiten stattfinden, sind gesperrt und dürfen insbesondere aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden. Es besteht Lebensgefahr. Waldwege dienen als Zufahrt für Arbeiter, Maschinen, Holztransporte oder auch Rettungskräfte. Beschädigungen an Wanderwegen werden nach Abschluss der Arbeiten wieder beseitigt. Zur Beachtung: Das Betreten des Waldes erfolgt auf eigene Gefahr. Zeitraum und Arbeitsbereiche können sich z. B. aufgrund von unvorhergesehenen Ereignissen ändern. Darüber hinaus finden regelmäßig weitere Forstarbeiten im Wald statt. Absperrungen und Hinweise sind einzuhalten, da besonders bei Waldpflegearbeiten auch Kronenteile und splinternde Äste herabfallen können. Eine Haftung des SACHSENFORSTES ist ausgeschlossen.

SACHSENFORST bittet alle Waldbesucher nebenstehende Hinweise „Natur erleben & bewahren“ bei der Erholung in Wald und Natur zu beachten und bei ihrem Waldbesuch achtsam zu sein. Mehr Informationen: unter www.sachsenforst.de oder direkt beim Revierförster.

Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Neustadt

Wir nehmen Abschied von unserem Kameraden

Steffen Voigt

Hauptlöschmeister

geb. 29.8.1944 gest. 5.2.1.2013

Die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz verliert mit ihm ein engagiertes Mitglied. Bereits seit 1967 gehörte er der Wehr an. Besondere Verantwortung übernahm er während seiner aktiven Zeit bei den Einsätzen als Gruppenführer. Mit den Kameraden der Altersabteilung erlebte er seit 2004 unzählige Stunden der Gemeinschaft. Die leidenschaftliche Verbindung zur aktiven Wehr hielt er auch weiterhin aufrecht und interessierte sich sehr für die aktuelle Ausbildung und moderne Technik. Auf ihn war immer Verlass und seine Einsatz- und Hilfsbereitschaft stets vorbildlich.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung Pulsnitz
Peter Graff
Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz
Dirk Kunte
Wehrleiter

Schmerzlich berührt erfahren wir, dass

Fritz Wunderlich

Träger der Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz

geb. 4.10.1934 gest. 10.2.2013

verstorben ist. Vielen Pulsnitzern und Klinikpatienten war er bekannt als Wanderfreund Fritz. Für die Diakonie-Sozialstation bot er im Oktober 1993 die erste Wanderung an und baute sie später auch zu Ausflügen mit dem Fahrrad oder Bus und Bahn aus. Noch heute ist die Gruppe von damals einmal im Monat, seit 2010 mit seinem Nachfolger, unterwegs. Auf seine Idee geht die alljährlich zum Stadtfest durchgeführte Wanderung „Rund um Pulsnitz“ zurück, an der traditionell auch viele Stammgäste von weither teilnehmen. Den Patienten der Kliniken zeigte er bei den Wanderungen unsere schöne Heimat, begleitete sie bei Besichtigungen in den Werkstätten des Pulsnitzer traditionellen Handwerks und zu Busfahrten.

Alle seine Unternehmungen standen im Zeichen starker Natur- und Heimatverbundenheit.

Wir werden ihn stets in ehrevoller Erinnerung behalten.

Stadtverwaltung Pulsnitz
Peter Graff
Bürgermeister

Wanderguppe Pulsnitz
Andreas Kimmer
Wanderleiter

Die Welt wird nicht positiv bewegt von denen, die nur das tun, was sie müssen, sondern von denen, die mehr tun, als sie müssen.

Voller Trauer erfahren wir, dass

Lothar Schill

Träger der Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz

geb. 5.8.1949 gest. 16.2.2013

seinem Leiden erlegen ist. Erst zum Neujahrsempfang 2013 erhielt er die Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz als Auszeichnung für sein Lebenswerk in seinem Heimatort Oberlichtenau. Unzählige freiwillige und ehrenamtliche Stunden leistete er für die Kirchgemeinde und die Christlichen Vereine des Ortes. Mit seinem enthusiastischem Einsatz hinterließ er bei der Kirchensanierung, dem Pfarrhausbau, der Sanierung der Pfarrscheune und dem Aufbau des Holzhauses im Pfarrgrundstück, dem Bau des Jugendzentrums, der Sanierung der ehemaligen Schlossgärtnerei und des ehemaligen Beerengartens im heutigen Bibelgarten sowie zuletzt der Bibelgartenscheune bleibende Spuren. Diese ortsbildprägenden Bauprojekte werden uns stets die Erinnerung an ihn wach halten.

Stadtverwaltung Pulsnitz
Peter Graff
Bürgermeister

Ortschaftsrat Oberlichtenau
Olfo Pabst
Ortsvorsteher

- Pulsnitz-Information -**Publikationen erhältlich**

Kurz vor Weihnachten war er endlich da – der neue Pulsnitzer Bildband mit dem Titel „Pulsnitz blüht auf“ von Cordula Reppe und Evelin Rietschel. Er ist im Geiger-Verlag erschienen. Der im vorigen Jahr entstandene Bildband bietet eine Gegenüberstellung von Bildern aus früherer Zeit und von heute. Den historischen Fotos aus den Archiven des Stadtmuseums, von Roland Kahle, Siegfried Garten, Henry Fanta, Klaus Mißbach, des Gemeindearchivs Friedersdorf und des Heimatvereins Oberlichtenau stehen aktuellen Aufnahmen von Evelin Rietschel auf 72 Seiten gegenüber.



Die bisherige Resonanz zum Buch ist hervorragend und der Verkauf gut angelaufen. Der Preis beträgt 16,90 €.

Auch der ebenfalls im Geiger Verlag in Horb erschienene historische Bildband „Rundgang durch das alte Pulsnitz“, ist in der Nachauflage noch erhältlich und kostet 16,50 €.



Die „Geschichte der Stadt Pulsnitz“ von Rüdiger Rost und Horst Oswald, erschienen 2000 im Oberlausitzer Verlag Spitzkunnersdorf kostet 10 €.



In der Pulsnitz-Information im Haus des Gastes und im Stadt- und Pfefferkuchenumuseum auf der Goethestraße sind zu den Öffnungszeiten alle vorgestellten Bücher erhältlich (siehe Seite 12).

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 10-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
Pulsnitzinformation auch Sonnabend 9-13 Uhr

E. R.**- Bau Rettungswache -****Startbereit nach Winterpause**

Schnee und Frost herrschen im Januar und Februar – kein Wetter zum Bauen. Trotzdem finden die Bauberatungen auf der Baustelle auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße mit dem Planungsbüro und dem Auftraggeber, dem Landratsamt Bautzen, statt. An so einem Tag treffe ich mich mit Peter Petzold vom Bautzner Bau- und Liegenschaftsamt auf der Baustelle. Eisig kalter Wind fegt durch den offenen Rohbau, die flachen Wasserpumpen auf dem Boden sind schon längst

entstehen circa 100 Quadratmeter Fläche für die Arbeitsräume. Im Erdgeschoss befinden sich künftig die Aufenthaltsräume mit Küche und einem Austritt auf eine kleine Terrasse an der Rückseite des Gebäudes, zwei Ruheräume für die Nachtdienste und die WCs für Damen und Herren. Neben der Doppelgarage für die Rettungswagen entsteht das Verbrauchsmittelager mit Desinfektionsstrecke sowie Waschmaschine und Trockner.



In der Einzelgarage wird künftig der Krankentransportwagen stehen und Patienten z. B. zur Dialyse fahren.

zu spiegelglatten Eisflächen gefroren. In der letzten Dezemberwoche kam der Dachstuhl. Dazu drehte sich der große Kran zum letzten Mal und hob die Holzkonstruktion für das Pultdach in luftige Höhe. Danach wurde das Dach noch provisorisch dicht gemacht und seit der ersten Januarwoche ruht nun die Baustelle wie im Winterschlaf. „Mindestens eine Woche frostfrei, möglichst 5 °C plus sollten schon herrschen, um die Dampfsperre und Dämmung für das Blechdach aufbringen zu können“, weiß Peter Petzold. Erst wenn das Dach richtig dicht ist, können die bereits angefertigten Fenster, Türen und Tore eingebaut werden. Dann kann auch der

Das Gebäude wird gemäß der neuesten Energieverordnung im Niedrigenergiebereich betrieben. Auf dem Dach wird ein Solarmodul zur Unterstützung der Warmwasserbereitung installiert und im Obergeschoss wird der Technikraum mit einer modernen Gastherme versehen, welche die Fußbodenheizung des Hauses versorgt. Alle Räume werden mit einer Lüftungsanlage zur Wärmerückgewinnung versehen und die Decken abgehängt. Die verwendeten Kalksandstein-Bausteine verfügen über eine hohe Rohdichte und einen guten Schallwärmehämmwert. Von außen sorgt eine Wärmedämmung für möglichst geringe Energieverluste.



Die Durchfahrthöhe und -breite für jedes Garagentor beträgt 3,50 m, dahinter verbergen sich die zwei Stellplätze für die Rettungswagen.

Innenausbau beginnen. Die Aufträge sind vergeben und alle Handwerker stehen dazu in den Startlöchern und warten nur noch auf mildes Frühlingwetter. Jetzt fehlen genau die zwei Wochen Bauverzug, die am Anfang durch den länger dauernden Abriss entstanden sind. Sonst hätte der Innenausbau Anfang des Jahres beginnen können und die Winterzeit wäre überbrückt. Trotz dem erst im September mit dem Bau begonnen wurde, ist sich Peter Petzold relativ sicher, dass im August die Rettungswache übergeben werden kann. Für die drei Fahrzeuge, zwei Rettungstransportwagen und ein Krankentransportwagen, ist dann genügend Platz in den zwei Garagen des Neubaus. Bisher stehen die Fahrzeuge auf der Ziegenbalgstraße nur unter einem Carport, bei starkem Frost besteht dort deshalb sogar für gewisse Medikamente die Gefahr des Einfrierens. Am neuen Standort

Außerdem befinden sich auf der oberen Etage die Umkleieräume für Damen und Herren. Insgesamt wird die Rettungsstation für 20 Beschäftigte ausgebaut. Derzeit arbeiten sechs Rettungskräfte am Tag und zwei bis vier nachts. Die Erstausrüstung der Räume mit Möbeln erfolgt durch das Landratsamt. Insgesamt investiert der Landkreis damit 1,15 Millionen Euro ohne Fördermittel. Die Refinanzierung erfolgt durch die Krankenkassen, welche die Rettungsstellen betreiben. Neben Pulsnitz baut der Kreis derzeit noch in Weißenberg, Lauta und Neukirch/Lausitz drei weitere Rettungswachen, die jedoch alle nur mit einem Fahrzeug ausgestattet sind. Die am Bau tätigen Firmen kommen alle aus unserem Landkreis, den Rohbau stellte eine Firma aus Königsbrück her, Heizung, Lüftung, Sanitär übernimmt eine Steinaer Firma und die Malerarbeiten erledigt eine Firma aus Großröhrsdorf.

- Feuerwehreinsatz -**Pkw brannte**

Am 29. Januar gab es 4.15 Uhr Feueralarm für die Pulsnitzer Kameraden. Ein Pkw, welcher auf der Kühnstraße parkte, stand in Vollbrand. In kürzester Zeit begannen die Einsatzkräfte mit den Löscharbeiten. Trotzdem entstand am BMW-Kombi Totalschaden. Ursache unbekannt!

Am 1. Februar 9.25 Uhr wurden die Kameraden zur Verbindungsstraße zwischen Oberlichtenau und Mittelbach zur Beseitigung eines Sturmschadens gerufen. Mit der Drehleiter wurden gebrochene Äste entfernt.

S. Garten, Hauptlöschmeister**Ein Pkw brennt auf der Kühnstraße.****Foto: Sielaff****- Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau -****Neue Wehrleitung gewählt – Jahreshauptversammlung**

Am 25. Januar 18 Uhr führte die Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau ihre Jahreshauptversammlung im Lindengasthof Oberlichtenau durch.

Schwerpunkt der Versammlung war die Wahl des Wehrleiters, des Stellvertreters sowie die Wahl des Feuerwehrausschusses. Anwesend war auch der Bürgermeister Peter Graff, Gemeindevorsteher Kamerad Matthias Mietzsch und Steffen Kirst von der Stadtverwaltung, die auch gleichzeitig die Wahlkommission stellten.

Nach einer kurzen Begrüßung des Noch-Wehrleiters Kamerad Klaus Weber wurde der Rechenschaftsbericht des Wehrleiters und des Jugendwartes vorgelesen.

Maik Schneider, der mit zwei Gegenstimmen gewählt wurde.

Auch ein neuer Feuerwehrausschuss musste bestimmt werden. Alle, die sich zur Wahl dazu bereiterklärt hatten, wurden gewählt. Das sind die Kameraden:

- Klaus Weber
- Stefan Kindt
- Heiko Schulze
- Angelika Schäfer
- Heiko Böhme

Diese Kameraden bilden nun für die nächsten fünf Jahre, zusammen mit den durch die Satzung „gesetzten“ Kameraden Tho-

**Klaus Weber, der neue Wehrleiter Thomas Mager und Bürgermeister Peter Graff (v.l.)**

Anschließend richtete der Bürgermeister Peter Graff einige Worte an die gesamte Wehr.

Beförderungen konnten wir nur zwei vornehmen, da dazu bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen.

Befördert wurden:

- Kamerad Ronny Schöne zum Feuerwehrmann
- Kamerad Thomas Mager zum Oberbrandmeister

mas Mager (Wehrleiter), Matthias Haase (Jugendwart) und Wolfgang Barth (Leiter A+E), den Feuerwehrausschuss. Nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse nahmen alle Kameraden ihre Wahl zu den jeweiligen Positionen an.

Im Anschluss wurde nun erst einmal mit einem warmen Abendbrot für das leibliche Wohl gesorgt. Ein Dankeschön sagen wir hiermit dem Betreiber des Lindengasthofes Bernd Slotta.

Gesättigt ging es nun an den gemütlicheren Teil des Abends. Der alte Wehrleiter, Kamerad Klaus Weber, bekam noch das ein oder andere Präsent für seine geleistete Arbeit.

Mit einer kleinen Diskussionsrunde, wo Bürgermeister, Wehrleitung und Jugendwart Rede und Antwort standen, ging der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung so gegen 21.30 Uhr zu Ende.

Text / Foto: M.Haase**Ferienlager „Grüne Schule grenzenlos“**

Erlebnisreiche Ferienlager hat die Zethauer Jugendfreizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“ für Kinder und Jugendliche (fast) jeden Alters parat. Bei Sport, Spiel, Disco und Badespaß ist es ein Leichtes neue Freunde zu gewinnen. Der Besuch eines Freizeitparks, Spaßolympiade, Lagerfeuer, sogar eine Karibische Nacht ergänzen das Programm dieser Sommerferienwochen. Wer Pferde mag, auch die sind dabei und natürlich die Bewegung in der erzgebirgischen Natur. Diese Ferienerlebnisse finden in jeder Sommer-Ferienwoche statt. Zusätzlich: eine Woche Fußballcamp. Ein Lizenztrainer leitet diese sechs Tage Fußball pur mit qualifiziertem Training, Fußballtennis und Teamgeistbildung. In dieser Woche wird ein Spiel von Dynamo Dresden oder Wismut Aue besucht. Informationen gibt es im Internet: www.gruene-schule-grenzenlos.de oder einfach anrufen unter 03 73 20/8 01 70.



Immer ein offenes Ohr für Jugendliche

Da das erste Planspiel „Stadtrat für einen Tag“ bei den Schülerinnen und Schülern der Ernst-Rietschel-Mittelschule in Pulsnitz 2012 so gut ankam, lohnte es sich, einen zweiten Versuch zu wagen. Diesen gab es am 31. Januar im Ratssaal.

Wieder trafen sich 27 Jugendliche einer 9. Klasse, um sich einmal in Sachen Lokalpolitik auszuprobieren. Und wieder wurde am Ende Fördergeld an Projekte im Gemeinwesen verteilt. Im Unterschied zum Vorjahr ging es diesmal nicht um reale Maßnahmen, sondern die Moderatoren des Sozialraumteams Westlausitz (Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.) gaben Beispiele aus den Bereichen „Schulhof-erneuerung“, „Innenstadtbelebung“ und „offene Jugendangebote“ vor, über die die Schülerinnen und Schüler in einem Rollenspiel und in verschiedenen Fraktionen beraten und entscheiden konnten. Schnell verschwammen dabei die Grenzen zwischen „gespielt“ und „echt“.

Herzstück des Projekttages war auch die Diskussion mit Bürgermeister Herrn Graff und den Stadträten Herrn Pabst, Herrn Herrmann und Herrn Wimmer, wie es denn so ist, wirklicher Entscheidungsträger in der Stadt zu sein, wo die Chancen und die Probleme der Kommune liegen und wie sich vor allem junge Menschen aktiv in Pulsnitz und seinen Umorten einbringen können.

Die gesamte Klasse war im Nachgang der Ansicht, dass es sich lohnt, mehr über die sonst so fremd wirkenden Hintergründe von lokaler Politik zu erfahren. Am wichtigsten

war es den Schülerinnen und Schülern aber, in praktische und interessante Beispiele einzusteigen, die der schulische Lehrplan sonst meist nur in Theorie vorgeben kann. Eine rege Diskussion entstand unter den Jugendlichen. Viele Meinungen und Wünsche wurden geäußert, niedergeschrieben und finden nun bei Bedarf Eingang in die Arbeit der wirklichen Stadt- und Gemeinderäte, die ihrerseits sehr interessiert daran sind, was die jungen Einwohner so bewegt. Dafür haben sie immer ein offenes Ohr, auch wenn nicht alle Visionen vom „attraktiven Heimatort“ immer gleich umgesetzt werden können.

Eines hat sich an diesem Donnerstag in jedem Fall herausgestellt:

Politik kann Spaß machen, wenn sie für Kinder und Jugendliche durchschaubar und nachvollziehbar ist. Ein solches Planspiel ist eine gute Ergänzung zum Lernstoff an den Schulen und es wäre sinnvoll, das Projekt auch in den Folgejahren fortzusetzen. Vielen Dank sagen die Organisatoren daher auch an die motivierten Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschule Pulsnitz – in diesem Fall Frau Urland –, die sich auf solche neuen Formen des Lernens einlassen sowie der Schulleitung, die offen gegenüber alltagsnahen Methoden der Lerngestaltung ist.

T. Kluge, Sozialraumteams Westlausitz Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.



Stadtrat Rolf Wimmer (rechts) verfolgt interessiert die Gespräche der Schülergruppe.

Kantor Sirrenberg sorgt für guten Klang im Gotteshaus

Er ist angekommen in Pulsnitz. „Ich fühle mich hier sehr gut aufgenommen“, sagt Erik Sirrenberg, der Kantor der Pulsnitzer St. Nicolaikirche. Als Kantor ist er zuständig für alles, was mit Musik in der Kirche zu tun hat, ob für die Orgel, die Chöre und Posaunenchor oder Gastmusiker, die hier auftreten. „Es ist eine bewährte Mischung aus Gästen und eigenen Konzerten, die es in diesem Jahr zu hören gibt“, sagt der Musiker, der in Neustadt (Sachsen) lebt, aber bald mit seiner Familie nach Pulsnitz ziehen möchte. Die Musiker von außerhalb, deren Auftritte feststehen, sind am 10. März um 17 Uhr die Gospel Passengers aus Dresden unter Leitung von Thomas Stelzer, am 13. April die Donkosaken und am 7. Mai die Organistin Josephine Kupke mit Tänzerin Antje Vieweg. Zum Pfefferkuchenmarkt erklingt ein Orgelkonzert mit Annemarie Sirrenberg, der Gemahlin des Kantors, die in Neustadt selbst verantwortliche Kirchenmusikerin ist. Auch andere Konzerte mit Organisten von außerhalb soll es geben. „Es kommen weite-

re Gäste, etwa Instrumentalkreise aus andern Kirchen, für die es noch keine konkreten Termine gibt“, sagt Erik Sirrenberg. Ein Liedermacher, Jonathan Leistner, kommt am 31. Mai in das Kinderhaus Schatzinsel und wird dort mit den Kindern singen.



Daneben stehen sozusagen die „Eigenproduktionen“ der Musiker der Kirche. „Zu Ostern, Karfreitag 15 Uhr, erklingt

die Matthäuspassion, ein Stück für Orgel, Solisten und Chor, mit Helga Fehr an der Orgel und dem Kirchenchor unter meiner Leitung“, freut sich Sirrenberg auf den großen Auftritt. Eine andere schöne Herausforderung ist das Singspiel zu Weihnachten. Zu Silvester spielt der Kantor ein Orgelkonzert. Daneben gibt es natürlich Auftritte der Kirchenchöre aus Pulsnitz, Oberlichtenau und Leppersdorf, die er leitet und koordiniert, ebenso der Posaunenchor Pulsnitz, Leppersdorf, Friedersdorf und Reichenbach, für die aber noch keine Termine feststehen.

Weiter kümmert sich der Kantor zusammen mit dem Gemeindepädagogen um die musikalische Begeleitung der Christenlehre, „den Singanteil“, was ihm sehr am Herzen liegt. Ihm obliegen natürlich die Begleitung der Gottesdienste, die musikalische Vorschularbeit in den Kindergärten und die Pflege des Musikarchivs der Kirche sowie der Instrumente.

F. S.

Die Via Sacra in der Lausitz, Ziegenbalg und das heilige Land

Es war mehr als nur eine Reise nach Israel, die im Februar stattfand. Es war die Verknüpfung von Werbung für die Lausitz und Urlaub, die unter Führung von Maik Förster aus dem Pulsnitzer Ortsteil Oberlichtenau startete. Für Förster, der schon gut 30-mal im „heiligen Land“ war, ob privat oder als Reiseleiter seines „Evangeltours“-Unternehmens, war es eine ganz besondere und herausragende Erfahrung. Denn neben dem ganzen touristischen Programm, das zu absolvieren war, stand eine Ausstellungseröffnung. „Begegnungen, die berühren: VIA SACRA - die heilige Straße durch das Ländereck Deutschland-Polen-Tschechien“ in dem Kaisersaal der evangelischen Him-

melfahrtskirche Auguste Victoria auf dem Ölberg, der höchsten Erhebung in Jerusalem, galt es zu starten. Dort zu sehen sind nun 14 Schautafeln und 25 Fotos zur Via Sacra und bemerkenswerten Orten entlang dieses alten Pilgerweges in der Lausitz und Niederschlesien, darunter auch eine Tafel zum Oberlichtenauer Bibelgarten und eine zur kleinen Basilika in diesem Garten. Und in Kürze kommt eine weitere Tafel hinzu, die wird sozusagen nachgeliefert, wenn Maik Förster im März wieder nach Israel reist. Die Idee dazu hatte eine der Mitreisenden in der Tour, die Pulsnitzer Zentralmanage-

mentschefin und Kämmerin Karin Füssel. „Das gehört, finde ich, einfach dazu, da die Ausstellung diese religiösen und kulturellen Themen unserer Heimat behandelt“, so die Pulsnitzerin. Sie wird diese Rolle, so sind die Tafeln gestaltet, aus eigener Tasche bezahlen. Karin Füssel fand es ungemein spannend, bei der Eröffnung dieser Schau, organisiert von der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) und Maik Förster sowie den Partnern in Israel, dabei zu sein. „Es waren wirklich sehr viele Interessenten da, selbst der Deutsche Botschafter, Vertreter der UN und viele andere, insgesamt 90 Personen. Gut, sie waren alle eingeladen. Ich bin gespannt, wie diese Ausstellung im Alltag angenommen wird“, erzählt sie. Karin Füssel war 1995 schon einmal in Israel. „Mir gefällt dieses Land einfach und die Entwicklung der letzten Jahre ist toll. Und es war wirklich sehr interessant mit den Försters, denn wir absolvierten ein Programm, das nicht nur die üblichen touristischen Punkte berührte, sondern wir lernten Land und Leute intensiv kennen.“

„Ich hoffe, dass ich die Rolle im März mitnehmen kann, sie fertig ist. Und der Transport genau so gut abläuft wie die der andern 14“, erklärt Maik Förster. Er, der sich selbst als „Sparfuchs“ bezeichnet, hatte die Tafeln auf alle 13 Mitreisenden verteilt, so dass beim Flug die ganze Ausstellung quasi als Reisegepäck mitging. Und ein kleiner Gag mit ernstem Hintergrund am Rande, der mit dem Sparen im Zusammenhang zu sehen ist: Förster heftete einen Entwurf des gescheiterten Pulsnitzer Haushalts für 2013 an die Jerusalemer Klagemauer.

F. S.



Karin Füssel (2. v. r.) bei der Ausstellungseröffnung.

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

März 1913

Am Mittwoch, dem 5. März war in der Pulsnitzer Handelsschule die Abschlussprüfung und gleich danach die feierliche Schulentlassung. Der Schulausschuss hatte dazu in das Prüfungszimmer der Stadtschule eingeladen. Geprüft wurden in den Fächern Handelswissenschaften und Geografie, auch in Buchführung im einfachen und doppelten System der amerikanischen und italienischen Art. In der anschließenden Abschlussfeier würdigte Schulleiter Oberlehrer Heinrich die Leistungen der Schüler, betonte aber auch einen Rückgang der Lehrgangsteilnehmer von 50 auf 45 Personen. Die besten Schulabgänger wurden mit Buchpreisen ausgezeichnet, die von der Pulsnitzer Sixt-Raupach-Stiftung zur Verfügung gestellt wurden.

Große Beachtung fand die Pulsnitzer Stadtverordnetenversammlung am 18. März. Es wurde der Schul-Erweiterungsbau nach einem Projekt des Architekten Mayenburg diskutiert. Den Bau sollten die Baumeister Johne und Fischer aus Pulsnitz durchführen. Einigen Abgeordneten erschien das Projekt des Architekten zu teuer, so wurde es mit nur fünf Ja-Stimmen und neun Nein-Stimmen abgelehnt. Mayenburg kam auch in die Kritik, da das Stadtparlament ihm Konstruktionsfehler beim Dach der Turnhalle des Altschulbaus anlastete.

Der Palmsonntag war von schönem und sonnigen Wetter geprägt. Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Konfirmation. Am Vormittag wurden in der Stadtkirche durch Pfarrer Schulze 62 Knaben und 66 Mädchen eingesegnet. Am Nachmittag wurden durch Pastor Köhler 49 Knaben und 47 Mädchen konfirmiert.

Die Zeitungen erinnerten in jeder Ausgabe an den 100. Jahrestag der Befreiung von der napoleonischen Fremdherrschaft. So wurden die Ereignisse des Monats März 1813 noch einmal dargestellt. Außerdem würdigten die meisten Vereine dieses Jubiläum in ihrer Versammlung.

Viele Einwohner der Umgebung begaben sich zu Ostern zum Kloster Marienstern, um dem Osterreiten beizuwohnen. Dabei war von besonderer Bedeutung, dass der König und alle Prinzessinnen und Prinzen des königlichen Hauses dort waren. Es hatten sich 200 Reiter für die Umzüge angemeldet.

Am Montag, dem 31. März war 15 Uhr die Einschulung in der Pulsnitzer Stadtschule mit der Ausgabe der Zuckertüten in der Turnhalle. Die Tüten sollten nicht länger als 68 cm sein. Sie mussten von den Eltern am Vormittag bei Hausmeister Schwiebus in der Schule abgegeben werden.

Der Platzmangel in der Stadtschule war so groß geworden, dass einige Klassen ihren Unterricht im alten Schulgebäude an der Kirche durchführen mussten. Der Schulanbau war also dringend notwendig. Eine Elementarklasse hatte in der Woche 16 Stunden Unterricht. Unterricht am Nachmittag sollte möglichst vermieden werden.

Vereine

Der Pulsnitzer Evangelische Männer- und Junglingsverein gestaltete am Sonntag, dem 2. März im Saal des Grauen Wolfes in Pulsnitz und am Montag, dem 3. März im Oberen Gasthof in Ohorn eine Gedenkfeier zum 100. Jahrestag der Befreiungskriege. Die Leitung lag in den Händen von Pastor Köhler. Der Wolf-Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Es wurden Lieder mit den Texten von Theodor Körner gesungen, danach folgten Lichtbilder, die die Zeit von 1806 bis 1815 nahe brachten. Im zweiten Teil wurde ein vaterländisches Festspiel aufgeführt. Ebenso wie in Pulsnitz war auch die Ohorner Veranstaltung sehr gut besucht.

Am Montag, dem 17. März traf sich die Schützengesellschaft zur jährlichen Generalversammlung im Saal des Schützenhauses. Dabei wurde über die Jahresaufgaben gesprochen. Die Deputation der Schützengesellschaft repräsentierte als Vorsteher Rudolf Opitz.

Die Osterzeit war auch in Pulsnitz Theaterzeit. Am Palmsonntag gastierte im Schützenhaus das Moritz-Richter-Ensemble mit dem Schauspiel „Meerleuchten“ von Ludwig Ganghofer. Am 1. Osterfeiertag bot der Pulsnitzer Jugendverein den Bürgern das Volkstrauerspiel „Andreas Hofer“ in

der Regie von Alfred Kahle. Der dramatische Klub in Oberlichtenau gestaltete am 1. Osterfeiertag eine bunte Theateraufführung im Gasthof zu den Linden. Es kamen drei kurze Stücke zur Aufführung.

Am Sonntag, dem 16. Mai gab es in dem Gasthof zur Krone in Obersteina eine öffentliche Textilarbeiterversammlung über die Aufgaben der Textilarbeitergewerkschaft Hirsch-Dunker.

Der evangelische nationale Arbeiterverein führte am 1. Osterfeiertag im Grauen Wolf in Pulsnitz einen Familienabend mit zwei kurzen Theaterstücken auf.

In Friedersdorf gab es am ersten Feiertag ein großes Gesangskonzert in der Gaststätte zur Goldenen Ähre durch den örtlichen Männergesangsverein. Die Spaziergänger wurden Gründonnerstag und Karfreitag zu einem Ausflug in Bruno Philipps Restaurant am Schwedenstein zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Das Frühjahrsvergnügen des Jugendvereins I zu Pulsnitz fand am Sonntag, dem 30. März im Saal des Schützenhauses statt. Der Abend begann 18 Uhr mit einem Konzert, es folgte ein Theaterstück und dann der Ball.

Am Freitag, dem 28. März trafen sich im Ratskeller 45 Mitglieder des Spar- und Vorschussvereins zu Pulsnitz zur Generalversammlung. Der Verein konnte im Jahre 1912 einen Reingewinn von 15 % verzeichnen. Davon gingen 5 % in den Reservefond, 5 % wurden als Dividende verteilt und 5 % war die Aufwandsentschädigung für den Direktor und die Kassierer. Es konnte festgestellt werden, der Verein habe sich als GmbH gut entwickelt, die Gesamtmitglieder waren von 264 auf 267 gestiegen.

Aus der Geschäftswelt

In der Osterwoche war es den Pulsnitzer Geschäftsleuten gestattet, ihre Läden bis 22 Uhr zu öffnen. Ansonsten waren Öffnungszeiten nur bis 21 Uhr erlaubt.

Die Windmühle von Obersteina warb mit folgendem Gedicht: „Kommt Sonntag, dem 9. März, alle von nah und fern, Pfauhahn und Pfauhenne hat euch alle gern, gutes Bier und schlechten Kuchen, Rollmöpse, Kaffee und Pfannkuchen. Wer lachen will, der komme. Windmühle Obersteina“.

Für den gleichen Tag lud in Pulsnitz Eckhardt zum Bockbierauschank in die Garküche mit Bockbraten und Bockwürstchen ein.

Am Sonnabend, dem 15. März eröffneten der Schneider Wenzel Cabrnock im Hause Rietschelstraße 342 ein Maßgeschäft für Herrenbekleidung und moderne Damenkostüme. Der Geschäftsinhaber war Absolvent der Deutschen Bekleidungsakademie in Dresden.

Die Friseurin von Pulsnitz teilten am 25. März mit, dass für ihre Leistung ab 1. April eine Preiserhöhung erfolge. Grund seien die steigenden Lebenshaltungskosten.

In Ohorn empfahl zur beginnenden Bauzeit der Maurer- und Zimmermeister A. Söhnel sämtliche Baumaterialien zu günstigen Preisen, Zement, Kalk, Dachpappe, Chamotte, Teer u. a.

Was sonst noch interessierte

Die ersten Tage des März waren von einer starken Kälte geprägt, bei etwa minus 15 Grad Celsius. Die Jäger bedauerten, dass in diesen Tagen viele junge Hasen erfroren waren. Dies würde sich negativ auf die Jagd im September auswirken.

Ostern waren die Temperaturen leicht über 0 Grad, zeitweise gab es etwas Regen.

Am Freitag, dem 7. März fanden zwei Einwohner von Großnaundorf den vermissten 15-jährigen Sattlerlehrling Emil Arthur Gärtner erhängt in einem Waldstück der Großnaundorfer Flur. Es lag eine Selbsttötung vor. Der Tote war in Lichtenberg Lehrling und als ordentlich bekannt.

In der Vorosterzeit war in Pulsnitz und Umgebung ein Schwindler unterwegs, der angeblich Spenden für ein Säuglingsheim in der Umgebung von Dresden sammelte. Er zeigt eine Bittschrift von einem Dr. Alfred Schneider vor, den es gar nicht gab. Das Spendengeld kassierte der etwa 25 Jahre alte Mann für seine privaten Zwecke.

Rüdiger Rost

- Ernst-Rietschel-Mittelschule -

Schulanmeldung

Nachdem im Oktober 2012 der „Tag der offenen Tür“ von vielen Schülerinnen und Schülern und insbesondere deren Eltern zum Kennenlernen der Schule selbst intensiv genutzt wurde, besteht nun zu nachfolgenden Terminen die Möglichkeit der Anmeldung zum Besuch unserer Schule ab dem kommenden Schuljahr im Sekretariat.

1. Freitag, 1. März 2013 bis Freitag, 8. März 2013 jeweils 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr
2. Dienstag, 5. März 2013 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
3. Donnerstag, 7. März 2013 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Vorzulegen sind die Geburtsurkunde des Kindes, das Original der Bildungsempfehlung der Grundschule, die zuletzt erstellte Halbjahresinformation der Grundschule sowie die ausgefüllten Formblätter „Anmeldung an einer Mittelschule“ sowie „Rückmeldung für die jetzige Schule“.

Bei Termenschwierigkeiten besteht natürlich die Möglichkeit einer individuellen Absprache.

Dazu melden sich die betreffenden Eltern bitte vertrauensvoll im Sekretariat unserer Mittelschule.

Telefon 03 59 55/7 22 53

Fax 03 59 55/7 23 04

Mail leitung@ms-pulsnitz.de

Bereits heute freut sich die Schulgemeinschaft der Ernst-Rietschel-Mittelschule Pulsnitz auf die Schülerinnen und Schüler der neuen fünften Klassen.

Thiele, Schulleiter

- Kita Kunterbunt -

1. Bekleidungs- und Spielzeugbörse

und alle Dinge, die ein Kind gebrauchen kann

WANN? Samstag, den 23. März 2013 von 13 bis 16 Uhr

WO? Kita „Kunterbunt“ Pulsnitz Siegesbergstraße 8

Wir erheben eine Standgebühr von 5,- € pro Teilnehmer und einen Kuchen für unseren Kuchenbasar.

Voranmeldungen für einen Stand bis spätestens 15.03.2013 erbeten unter der Telefonnummer 035955 / 73442 oder mündlich in der Kita bei der Leiterin Frau Wendt.

Bringen Sie Zeit zum Stöbern, Tauschen und Kaufen mit!

Außerdem besteht die Möglichkeit bei einer Tasse Kaffee und hausgebackenem Kuchen den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Der Erlös der Börse kommt unserem Projekt „Kletterfelsen“ zu Gute.

Wir freuen uns auf Ihre rege Beteiligung.

Das Team der Kita „Kunterbunt“

- Kita Oberlichtenau -

Kleider- und Spielzeugbörse

Dieses Jahr findet unsere Kleider- und Spielzeugbörse der Kita Oberlichtenau erst Ende April statt und zwar am Sonntag, dem 28.4.13 in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Elternrat der Kita Oberlichtenau

Wichtiger Hinweis für Postabonnenten des Pulsnitzer Anzeigers

Normalerweise erhalten Sie Ihre Rechnung für den Bezug des Pulsnitzer Anzeigers im Februar.

Durch den Wechsel des Herausgebers verzögert sich die Zustellung der Rechnung um einen Monat.



Pulsnitzer Karnevalsverein e.V.

PUKAVA beendet diesjährige Faschingsaison

Am Faschingsdienstag 16 Uhr treffen sich traditionell die Mitglieder des Elferrates und das Prinzenpaar zum Empfang beim Bürgermeister. Am 12. Februar dieses



Jahres kam krankheits- oder arbeitsbedingt nur eine kleine Abordnung der Narren und auch der Bürgermeister befand sich im Urlaub, so dass Hermann Lindenkreuz als sein Stellvertreter die angenehme Aufgabe übernahm. Sie brachten den Stadtschlüssel, den sie am 11.11. erhalten hatten ebenso wie die Stadtkasse, wieder zurück.

Mit nur drei Veranstaltungen gab es so wenig Feiertermine wie noch nie im Schützenhaus. Trotzdem scheuten sie wieder nicht den großen Aufwand ein Programm und neue Funkentänze einzustudieren, den Saal zu dekorieren und die sonstigen Vor- und Nachbereitungen zu treffen.

Auf die neu geplante – im Rheinland typische – Prunksitzung, gab es beim Vorverkauf zu wenig Resonanz, sodass die Karnevalisten ganz auf diesen Termin verzichteten. Davon ließen sich die Vereinsmitglieder jedoch nicht die Stimmung vermiesen und legten kurzerhand einen Reisetag ein. Sie besuchten andere Karnevalsvereine der Region in Laubnitz, Kamenz und Deutschbaselitz

und sorgten dort für PUKAVA-Stimmung.

Die anderen geplanten Veranstaltungen waren gut besucht und auch an der nötigen Stimmung fehlte es den Freunden eines fröhlichen Faschingstreibens nicht. Die Kinder machten dabei den Anfang, sie kamen gut gelaunt und kostümiert am Sonntag Nachmittag zum Kinderfasching. Sie amüsierten sich mit ihren Eltern am bunten Kinderpro-

gramm, den Spielangeboten und den Auftritten der Nachwuchsfunkeln. Auch bei den zwei Abendveranstaltungen vergnügte sich das närrische Volk beim Programm und den anderen Einlagen zur Stimmung- und Partymusik. Am Faschingsdienstag konnten die Pulsnitzer traditionell wieder Delegationen der Karnevalsvereine aus Kamenz, Lomnitz, Grobberkmannsdorf, Oberlichtenau und Lichtenberg auf dem Saal des Schützenhauses

begrüßen. Dafür gingen die Pulsnitzer am Rosenmontag auf Tour, dieses Jahr nach Langenwolmsdorf und erfreuten sich dort an einem originellen Programm. Ein besonderer Höhepunkt für die Vereinsmitglieder ist immer wieder die Teilnahme am Umzug in der Faschingshochburg Radeburg. Das Umzugsteam dekorierte wieder ein lustiges Gefährt. Dieses Mal bot sich ein Bett zum Thema „Romanzen, Sehnsucht, wilde Triebe - Pukava entdeckt die Liebe“ an. Die Pulsnitzer Karnevalisten verteilten 1440 Rosen an das Publikum am Straßenrand und im mit 4000 Mann besetzten Radeburger Festzelt. Das kam sehr gut an!

Auch nach Aschermittwoch treffen sich die Karnevalisten noch einmal in Lichtenberg und am 2. März zur Pappnasennachlese in Fischbach. Dann ist aber endgültig die Saison vorbei und alle freuen sich schon auf das Sommer Open Air, das die lange Zeit des Wartens bis zum 11.11. und damit dem neuen Saisonbeginn überbrückt.

E. R. Die Fans des SZO bei der Weltmeisterschaft 2009



Selbst bei unseren Kleinsten bei der Tagesmutter Firlefanz wurde Fasching gefeiert. Noch bis Ende September unterstützt die Tagesmutter Anja Rolle als Erzieherin.

v.l.: Anja Rolle, Cowboy Danny, Käferchen Carlo, Adam, Feuerwehrmann Alexander, Fleischer Sten und Tagesmutter „Firl“

LTE: Mobiles Breitband-Internet in Pulsnitz

Vodafone bringt mit LTE Pulsnitz auf die Überholspur der Datenausbahn. Ab sofort ist Internet-Surfen mit bis zu 50 Mbit/s im Vodafone LTE-Netz möglich. WLAN-Router oder LTE-Surfsticks ermöglichen den Zugang zum neuen schnellen Internet über eigene Notebooks oder PCs. Außerdem hat Vodafone als einziger Anbieter bereits sieben LTE-fähige Smartphones in seinem Sortiment. LTE-Zuhause-Tarife gibt es bereits ab 19,99 Euro monatlich. Darüber hinaus bietet Vodafone als erstes Telekommunikationsunternehmen eine integrierte Lösung für Telefonie und den schnellen Internetzugang via LTE und damit einen vollwertigen Festnetzersatz an.

„Leistungsfähige Netze sind die Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Informationsgesellschaft. Der Zugang zum Breitbandinternet überall und für alle ist ein wichtiger Standortfaktor. Wir brauchen in Sachsen eine flächendeckende

High-Tech-Infrastruktur“, so Jörg Titz, Regionalleiter Privatkundengeschäft der Vodafone-Niederlassung Ost. „Dabei folgen wir auch weiterhin unserem Ausbauplan und wachsen vom Land in die Städte und werden in den kommenden Wochen weitere Gemeinden und Ballungsgebiete in Sachsen und in Deutschland an die Datenausbahn anschließen.“ Schon jetzt versorgt Vodafone 19 Millionen Haushalte auf über 55% der bundesdeutschen Fläche mit der neuen Breitbandtechnik LTE. Die Zufriedenheitsgarantie ermöglicht allen Kunden das entspannte Testen zu Hause und ein 30-Tage-Rückgaberecht ohne vertragliche Bindung, falls der Kunde vom Produkt nicht überzeugt sein sollte.

Weitere Informationen zu den neuen LTE-Tarifen sowie der Hardware gibt es im Vodafone Shop Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 15, 01896 Pulsnitz

Versorgte Ortsteile: Friedersdorf, Oberlichtenau, Pulsnitz, Lichtenberg, Ohorn

PA 4/2013: Redaktionsschluss 18. März!

- Jagdgenossenschaft Oberlichtenau -

Jahreshauptversammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Oberlichtenau lädt alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen zur diesjährigen Vollversammlung ein. Diese findet am Freitag, dem 22.03.2013 um 20 Uhr im „Lindengasthof“ Oberlichtenau statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht

4. Antrag auf Aufnahme eines neuen Jagdmitpächters
5. Beschlussfassung bezüglich Entlastung des Vorstandes und Aufnahme eines neuen Jagdmitpächters
6. Bericht der Jagdpächter (Auswertung Jagdjahr, Neuerungen im Sächsischem Jagdgesetz und der Jagdverordnung)
7. Sonstiges
8. Auszahlung der Jagdpacht

Der Vorstand



Förderverein des SZO e.V.

Auf nach Kerkrade!

Der Spielmannszug Oberlichtenau startet am 27. Juli 2013 mit der Juniorband und am 28. Juli 2013 mit dem Marsch & Drillkontingent beim World Music Contest in Kerkrade. Begleiten Sie die Musiker und erleben Sie spannende Wettkämpfe, bezaubernde Shows und tolle Musik.

Der Förderverein des SZO organisiert für dieses Wochenende vom 26. bis 28. Juli 2013 eine Fahrt mit zwei Bussen zum World Music Contest.

Die Fahrt kostet, inklusive der Übernachtung mit Frühstück im DZ, der Busfahrten und der Eintrittskarten für beide Wettkampftage, 249,00 Euro pro Person. Einzelzimmer oder Mehrbettzimmer müssen wir gesondert anfragen. Es besteht auch die Möglichkeit, nur die Karten zu bestellen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.foerdervereinSZO.de unter der Rubrik „aktuelle Vorhaben“ oder unter Telefon 03 59 55/4 40 34



- Kita Kunterbunt -

Vogelhochzeit gefeiert

Wie jedes Jahr feierten am 25. Januar und den Tagen danach die Kinder in den Pulsnitzer Kitas die traditionelle Vogelhochzeit. Der sorbische Brauch ist bei den Kindern sehr beliebt und es finden überall die Aufführungen des Volksliedes von der Vogelhochzeit statt. Gemäß des Textes des Liedes „Ein Vogel wollte Hochzeit machen ...“ spielen die Kinder als Vögel verkleidet die bis zu 26 Strophen des Liedes nach und sorgen sich um die Hochzeitsfeier von Drossel und Amsel, die als Braut und Bräutigam verkleidet von den anderen Vögeln beschenkt werden.

sich die Vögel symbolisch für die Winterfütterung der Menschen.

Anschließend lud Birgit Wendt, die Leiterin der Einrichtung, alle zu einem kleinen Rundgang durch die Einrichtung ein, bei der insbesondere die letzten Baumaßnahmen zur Einhaltung von Sicherheit und Brandschutz in Augenschein genommen wurden. Im vorigen Jahr sind u. a. in den Räumen des Erdgeschosses die Wände zum Flur mit neuem Trockenbau und Sicherheitsglas versehen worden. Der Anstrich wurde mit einer magnetischen Farbe vorgenommen, um einfach Papierbilder der Kinder zur



Die drei frierenden Spatzen spielten Marc, Pauline und Lara.

Für den 28. Januar lud die Kita Kunterbunt die Stadtverwaltung zu der Aufführung in ihr Haus ein. Leider konnten aufgrund von Krankheit und wichtigen Terminen nur wenige Mitarbeiter daran teilnehmen. Die Anwesenden wurden bereits zünftig von den Vorschulkindern begrüßt und jeder Besucher erhielt eine selbst gestaltete Eintrittskarte. Das Singspiel und das Gedicht von drei sich bei kaltem Winterwetter aneinander kuschelnden Spatzen gefielen allen sehr gut. Zu einer Tasse Kaffee gab es natürlich noch ein von den Kindern verziertes traditionelles „Vogelnest“. Mit diesem Gebäck bedanken

Gestaltung der Wand ohne Leim und Nägel anbringen zu können. Auch im Außenbereich gab es große Veränderungen. Bei dem Verfüllen der längst nicht mehr benutzten alten Klärgrube mussten einige Bäume und die überalterte Koniferenhecke am Zaun entlang der Siegesbergstraße weichen. Natürlich sind an gleicher Stelle auch wieder Ersatzpflanzungen vorgesehen. Künftig soll hier ein neuer Spielplatz mit einem Kletterfelsen aus Kunststein entstehen. Dafür sammelt die Kita seit vorigem Jahr schon fleißig Geld und freut sich über weitere Spenden.

E. R.



Spielmannszug Pulsnitz e. V.

Dank dem Weihnachtsengel

Wir, der Spielmannszug Pulsnitz e. V., hatten schon lange den Wunsch, Horn spielen zu können. Zu Weihnachten kam dann die große Überraschung: Mike Hausschild, Vorsitzender der Organisation „FDP hilft“, besuchte uns zu unserer Weihnachtsfeier und überreichte uns gemeinsam mit dem Bürgermeister Herr Graff fünf Hörner, die sie uns gespendet haben. Die Flötenspieler bekamen ein Leuchten in den Augen.

Deswegen war es auch das Mindeste, dass wir Herrn Hauschild, Herrn Graff, Herrn Hermann und Herrn Kunz als unsere Gäste zur Weihnachtsfeier einladen und bewirten konnten.

Für dieses tolle Weihnachtsgeschenk können wir gar nicht genug danken und wir hoffen, dass unser Dank auch ankommt.

In unseren normalen Übungsstunden haben wir uns bereits auf das Üben mit den neuen Instrumenten vorbereitet und üben zu Hause

- Ernst-Rietschel-Grundschule -



Projekt Alpinskihager

Wintersport ist seit vielen Jahren voll im Trend. Aber wo kann man als Kind beispielsweise das alpine Skifahren erlernen? Da gibt es die Möglichkeit, eine Skischule in einem Wintersportgebiet zu besuchen, oder die Kinder lernen es mit ihren Schulfreunden gemeinsam bei engagierten Sportlehrern. Die Grundschule „Ernst Rietschel“ Pulsnitz und die Schule zur Lernförderung Kamenz gehen diesen gemeinsamen Weg schon zum 3. Mal erfolgreich gemeinsam. Vom 21. bis 25. Januar 2013 führten beide Kooperationspartner wieder im tschechischen Harrachov ein alpines Winterlager durch.

Neben der sehr intensiven Skiausbildung gab es für die Kinder abseits der Pisten viele gemeinsame Höhepunkte.

Die Kinder machten sich mit dem Riesengebirge vertraut und sahen abends einen Film vom Berggeist „Rübezahl“.

Ein besonderer Höhepunkt war eine Nachtwanderung mit Schatzsuche.

Sehr stolz waren am Donnerstag alle Teilnehmer, als sie eine Medaille für die erfolgreiche Absolvierung des Skilagers in ihrer Leistungsgruppe in Empfang nehmen konnten. Zur Tradition ist der Riesenslalomwettbewerb am vorletzten Tag geworden.

Platzierungen Riesenslalom:

Leistungsgruppe 2 weiblich
 1. Elly Mauksch 36,37 sek.
 2. Sophie Steglich 39,66 sek.
 3. Amelie Müller 42,06 sek.

Leistungsgruppe 2 männlich
 1. Tillmann Singer 37,79 sek.
 2. Nils Brückner 38,13 sek.
 3. Julius Rötz 39,02 sek.

Leistungsgruppe 3 weiblich
 1. Jule Kühnel 30,51 sek.
 2. Sidney Meyer 31,74 sek.
 3. Vanessa Siepelt 32,83 sek.

Leistungsgruppe 3 männlich
 1. Eduard Krujatz 28,45 sek.
 2. Robin Graff 30,62 sek.
 3. Marius Günther 30,66 sek.

Ein besonderer Dank geht an alle Helfer, Betreuer, Eltern, die Mitarbeiter des „Sozialraumteams Westlausitz“ und den Lehrern. Ohne so viele helfende Hände wäre die Durchführung mit nicht möglich. Ganz besonders möchten wir uns wieder bei unseren Sponsoren, vor allem dem VW Autohaus Franke aus Pulsnitz für die kostenlose Bereitstellung eines Transporters, dem Malerbetrieb Herrmann, dem REWE- Markt Pulsnitz, Frau Mandy Baumgart und Herrn Peter Graff bedanken.

**Antje Dauscha und Heiko Zschiesche
 Im Namen des Organisationsteams**

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Leichtathletik

14. Schlosspark-Cross

4. Kreiscrossmeisterschaft Kreis Bautzen

Ort: Schlosspark Pulsnitz
 Termin: Samstag, 16. März 2013
 Beginn: 10.00 Uhr
 Ausrichter: HSV 1923 Pulsnitz, Abt. Leichtathletik

Siegerehrungen ca. 30 min. nach jedem Lauf.

Disziplinen: Startzeit:
 - U 8 weiblich 800 m 10:00 Uhr
 - U 8 männlich 800 m 10:05 Uhr
 - U 10 weiblich 800 m 10:15 Uhr
 - U 10 männlich 800 m 10:20 Uhr
 - U 12 weiblich 800 m 10:30 Uhr
 - U 12 männlich 800 m 10:35 Uhr
 - U 14/U 16 weiblich 1200 m 10:45 Uhr
 - U 14/U 16 männlich 1200 m 10:55 Uhr
 - U 18/U 20/Mä/Fr/Sen. 6400 m 11:15 Uhr

Meldungen bis Donnerstag, 14.3.2013
 An: Scholze, HSV 1923 Pulsnitz, Abt. Leichtathletik, Kastanienweg 25, 01896 Pulsnitz, Tel. 03 59 55/7 23 10, Fax: 03 59 55/7 71 18
 E-Mail: info@leichtathletik-pulsnitz.de

Startgebühren: 800 m/1200 m: 1,00 €
 6400 m: 3,00 €
 Nachmeldungen am Wettkampftag sind möglich.

Nachmeldegebühr: 800 m/1200 m: 1,00 €
 6400 m: 3,00 €

Weitere Infos unter: info@leichtathletik-pulsnitz.de

Erfolgreiche Hallensaison beendet

Bei der Hallenbezirksmeisterschaft in Senftenberg und der Hallenlandesmeisterschaft in Chemnitz erreichten unsere Starter hervorragende Resultate.

1. Bezirksmeisterschaft Mehrkampf U12 / U14, Dezember 2012
 2. Platz (3-Kampf): Jasmin Baumert (W11) 1.229 Punkte; 2. Platz (5-Kampf): Martin Prescher (M13) 2.140 Punkte

2. Bezirksmeisterschaft Einzel U12/U14, 28.01.2013

(z.T. mit über 30 Starten je Teilnahmefeld)
 1. Platz: Laura Bär (W10) Weit 3,58 m, Martin Prescher (M13) 60 m in 8,64 sec., Dustin Hanusch (M13) Weit 4,54 m/Kugel 8,28 m;
 2. Platz: Leonie Zenker (W10) Weit 3,49 m, Staffell 4x100 m (M12/13) in 71,39 sec., Staffell 4x100 m (W12/13) in 81,75 sec.

3. Landesmeisterschaft Mehrkampf, 12.01.2013

2. Platz: Robin Kunath (M14) 2.287 Punkte (60 m Hü 9,98 sec./Hoch 1,50 m/Weit 4,32 m/Kugel 8,78 m / 800 m 2,34 min.)

4. Landesmeisterschaft, 26./27.01.2013

1. Platz: Sylko Hantsch (M40) Speer 36,51 m; 2. Platz: Uwe Eisold (M40) Weit 5,12 m/800 m 2,18 min.; 3. Platz: Klaus Riedel (M50) Weit 4,98 m/Hoch 1,40 m; Maxi Kunath (W16) Dreisprung 10,05 m
 Beim traditionellen Hallenhochsprungmeeting am 30.01.2013 in Bischofswerda gelang der Sprung aufs Siegerpodest:
 Dustin Hanusch (M13) mit 1,57 m, Maxi Limbach (W14) mit 1,30 m, Lisa Weisbach (W15) mit 1,45 m und Maxi Kunath (W16) mit 1,50 m.

Wir gratulieren den Genannten und den weiteren Teilnehmern, die oft persönliche Bestleistungen erringen konnten.

Die Vorbereitung auf die Freiluftsaison ist in vollem Gange und wird mit einem Trainingslager im April im Sportpark Rabenberg vertieft.

J.S.



Bürgermeister Peter Graff, Sandra Päth und Mike Hausschild mit den neuen Hörnern.

Für diese Spende wollen wir uns natürlich herzlich bedanken, denn damit wurde uns ein großer Traum erfüllt. Schon während der Weihnachtsfeier erprobten sich unsere Spielleute daran, einen oder sogar mehrere von den fünf Tönen herauszubekommen, denn das ist gar nicht so einfach. Doch gerade unsere Kleinen stellten sich richtig gut an und freuten sich über dieses Geschenk besonders.

fleißig.
 Wenn Ihr gemeinsam mit uns Horn lernen wollt, kommt doch einfach vorbei, für unseren Neuzugang bieten wir dienstags von 17-18:30 Uhr einen Anfängerkurs oder auch Schnupperkurs an. Die Übungsstunde findet bei uns wie immer in dem Vereinszimmer in der Sportstätte Kante statt. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Spielmannszug Pulsnitz



Auch das gehört dazu: Chris Gehricke im Schnee

Der „Lichtenauer Sachsen-Cup“ kommt erstmals nach Pulsnitz

Die größte sächsische Laufserie startet in die 9. Runde

Die größte sächsische Laufserie, der „Lichtenauer Sachsen-Cup“, wird auch in diesem Jahr an zwölf verschiedenen Orten im Freistaat Station machen. Darauf haben sich der Leichtathletik-Verband Sachsen, die Lichtenauer Mineralquellen GmbH und die regionalen Laufveranstalter vor Ort verständigt.

Erstmals wird der Lauf auch in Pulsnitz durchgeführt. Er findet am 30. August 2013 im Rahmen des 4. Pulsnitzer Gesundheitslaufs statt. Zur Auswahl stehen Läufe über verschiedene Distanzen (zwei, fünf und zehn Kilometer) sowie eine Walkingstrecke über vier Kilometer.

„Im vergangenen Jahr haben wir mit rund 8.700 großen und kleinen Läufern einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnet. Dies ist Ansporn, in diesem Jahr mindestens genauso viele Sachsen für das Laufen zu gewinnen“, betont Paul K. Korn, Geschäftsführer der Lichtenauer Mineralquellen GmbH.

In den vergangenen acht Jahren beteiligten sich fast 60.000 Sportler an den bis zu 30 Kilometer langen Läufen durch ganz Sachsen. „Diese Teilnehmerzahl zeigt, dass der Lichtenauer Sachsen-Cup sich zu einer festen Größe im Sportbereich und zum Aushängeschild für den sächsischen Laufsport entwickelt hat“, so Prof. Dr. Hartmut Grothkopp, Präsident des Leichtathletik-Verbandes Sachsen.

„Es freut uns besonders, in diesem Jahr zwei neue Städte in Sachsens größter Laufserie begrüßen zu können“, fügt Prof. Dr. Hartmut Grothkopp hinzu. Neben dem Zwickauer Sparkassen-Stadtlauf ist der Pulsnitzer Gesundheitslauf neu beim diesjährigen „Lichtenauer Sachsen-Cup“.

Bei den insgesamt zwölf Laufveranstaltungen, die von März bis Oktober 2013 ausgetragen werden, können kleine und große

Sportler zwischen 1,8 bis 21,1 Kilometer langen Laufdistanzen und 4 bis 9,5 Kilometer langen Walkingstrecken wählen.

Die schnellsten Sportlerinnen und Sportler werden in ihrer jeweiligen Altersklasse am Ende des Jahres ausgezeichnet. In die Lichtenauer Sachsen-Cup-Wertung fließen bei jedem Teilnehmer seine sieben besten Ergebnisse ein. In den Altersklassen U14 und U16 werden die fünf bzw. sechs besten Läufe gewertet.

Lauftermine 2013

- 3. März 2013, Eilenburg
- 17. März 2013, Löbnitz
- 1. Mai 2013, Hohburg
- 5. Mai 2013, Freital
- 1. Juni 2013, Limbach-Oberfrohna
- 21. Juni 2013, Leipzig
- 7. Juli 2013, Zwickau
- 9. August 2013, Königstein
- 23. August 2013, Taucha
- 30. August 2013, Pulsnitz
- 12. Oktober 2013, Ehrenfriedersdorf
- 27. Oktober 2013, Glauchau

Der „Lichtenauer Sachsen-Cup“ wird seit 2005 jährlich vom ostdeutschen Marktführer im Brunnenbereich, der Lichtenauer Mineralquellen GmbH, gemeinsam mit dem Leichtathletik-Verband Sachsen und regionalen Laufinitiativen durchgeführt. Die Laufkommission des Leichtathletik-Verbandes Sachsen überwacht und wertet die einzelnen Läufe aus und ehrt im November 2013 die besten Läufer und Teams.

Informationen zum „Lichtenauer Sachsen-Cup“: www.lvsachsen.de und www.lichtenauer.com.

Presse-Kontakt: Bettina Krumbiegel, PR- und Event-Managerin; Telefon: +49 37206 / 65-251
 E-Mail: bettina.krumbiegel@hassia-gruppe.com

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

Handball-Vorschau März

für die Stadthalle Pulsnitz und die 1. Mannschaften des HSV

Sonnabend, 2. März, Sporthalle Pulsnitz

15.00 Uhr WLL Frauen SV Steina 1885 - SV Obergurig
 17.00 Uhr WLL Frauen SG Bischofswerda / Pulsnitz - Königswarthaer SV
 Sport- und Mehrzweckhalle Niederoderwitz
 18.00 Uhr OSL Frauen SG Eibau/Niederoderwitz - HSV 1923 Pulsnitz
 Lok-Sporthalle Dresden
 19.00 Uhr VLO Männer ESV Dresden - HSV 1923 Pulsnitz

Sonntag, 3. März, Sporthalle Pulsnitz

In der Verbandsliga Männer braucht Oberlichtenau die Unterstützung der Fans im Abstiegduell

9.30 Uhr WLL wJE HSV 1923 Pulsnitz - SC Hoyerswerda 1.
 10.30 Uhr WLL wJE VfB 1999 Bischofswerda - HC Rödertal
 11.30 Uhr WLL wJE SC Hoyerswerda 1. - HC Rödertal
 12.30 Uhr WLL wJE HSV 1923 Pulsnitz - VfB 1999 Bischofswerda
 15.00 Uhr WLL Frauen SG Oberlichtenau - HV Schwarz-Weiß Sohland
 17.00 Uhr VLO Männer SG Oberlichtenau - Radeberger SV

Sonnabend, 9. März, Sporthalle Pulsnitz

13.15 Uhr OSL wJB HSV 1923 Pulsnitz - SC Hoyerswerda
 15.00 Uhr OSL Frauen HSV 1923 Pulsnitz - SC Hoyerswerda 2.
 17.00 Uhr VLO Männer HSV 1923 Pulsnitz - HSV Weinböhla
 19.00 Uhr OSK Männer HSV 1923 Pulsnitz 2. - HV Schwarz-Weiß Sohland

Sonntag, 10. März, Sporthalle Pulsnitz

10.30 Uhr WLK Männer TSV 1865 Ohorn - HSV 1923 Pulsnitz 3.
 12.30 Uhr WLL Männer SV Steina 1885 - LHV Hoyerswerda 3.
 14.30 Uhr OSL Männer TSG Brettnig-Hauswalde 1. - SC Hoyerswerda
 16.30 Uhr WLL Männer SG Oberlichtenau 2. - HV Schwarz-Weiß Sohland 2.

Sonnabend, 16. März, Sporthalle Pulsnitz

14.00 Uhr OSL mJD SG Pulsnitz / Oberlichtenau - VfB 1999 Bischofswerda

Sonnabend, 23. März, Sporthalle Pulsnitz

10.00 Uhr WLL wJD HSV 1923 Pulsnitz - TSV Niesky
 11.15 Uhr WLL wJD SpG Eibau/Niederoderwitz - TSV Niesky
 12.30 Uhr WLL wJD HSV 1923 Pulsnitz - SG Eibau/Niederoderwitz

Sonntag, 24. März, Sporthalle Pulsnitz

11.30 Uhr OLL mJC SG Pulsnitz / Oberlichtenau - VfB 1999 Bischofswerda
 13.00 Uhr WLK Männer SG Oberlichtenau 3. - TSV 1865 Ohorn

Sonnabend, 6. April, EnergieVerbundArena Dresden

17.00 Uhr VL Männer HC Elbflorenz 2006 2. - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Sonntag, 7. April, Sporthalle Pulsnitz

17.00 Uhr VLO Männer SG Oberlichtenau - Radebeuler HV

Änderungen oder Ergänzungen vorbehalten!

Nicole Löschner



Jugendclub Rietschelstraße 22a
Eingang über den Parkplatz des ehemaligen Berufsschulzentrums
Montag/Dienstag geschlossen
Mittwoch/Donnerstag 16-21 Uhr
Freitag ab 18 Uhr
Sonnabend ab 16 Uhr
Sonntag 16-21 Uhr

Gemischter Chor Pulsnitz e. V.
Chorproben mittwochs 19-21 Uhr Grundschule Pulsnitz (Hofeingang)
Info: Frank Wiczorek, Tel. 4 12 47
www.chor-pulsnitz.de

Royal Rangers – christliche Pfadfinder e. V.,
Treffpunkt Polzenberg 9 a
70. Stammtreffen zum Abenteuer in der Natur: Zelten einmal anders am 23.3., 14 Uhr Treffpunkt Polzenberg 9 a

Heimatverein Pulsnitz e. V.
Der Pulsnitzer Heimatverein trifft sich das nächste Mal am 14. März um 19 Uhr im Ratskeller Pulsnitz.

Heimatverein Oberlichtenau e. V.
Der nächste Rentner-Treff findet am 28. März, 14 Uhr bei Böttchers in Oberlichtenau, Pulsnitztalstraße 56 statt.

Ernst-Rietschel-Kulturring e. V.
Veranstaltungen im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

Sonnabend, 2.3., 19 Uhr Bei den Sorben in der Lausitz, Vortrag mit Filmvorführung von Siegmund Schubert

Dienstag, 5.3., 19 Uhr Basteln mit Frau Schulze - Osterbasteleien

Mittwoch, 6.3., 19 Uhr „Salonmusik und mehr“. Thorsten Rosenbusch, 1. Konzertmeister der Staatskapelle Berlin und Prof. Gunther Anger, Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden spielen Salonmusik, eine Sonate von Mozart und eine Sonatine von Schubert.

Donnerstag, 7.3., 19 Uhr Pulsnitzer Bilder der 50er und 60er Jahre, Lichtbildervortrag von Heinz Höfgen über die jüngere Vergangenheit von Pulsnitz, Bilder des Pulsnitzer Fotografen Henry Fanta

Dienstag, 12.3., 19 Uhr Kino: Wer zuletzt lacht, lebt am längsten!

Mittwoch, 13.3., 19 Uhr Ludwig van Beethoven, sämtliche Sonaten und Variationen für Klavier und Violoncello, Norbert Anger, Violoncello; Gunther Anger, Klavier

Freitag, 15.3., 19 Uhr Schöne Tage in Weimar – Lesung mit Susanne Falk, Buchvorstellung und Autorenlesung

Mittwoch, 20.3., 19 Uhr Wolfgang Amadeus Mozart – eine klingende Biographie, Hans Walber aus Großröhrsdorf

HELIOS Klinik Schwedenstein

Sonntag, 10.3., 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Eine, wie keine

Montag, 18.3., 19.30 Uhr Bibliothek: Naturvortrag „Die Natur Südschwedens“, Lichtbildervortrag von Gernot Engler aus Gräfenhain

Sonntag, 24.3., 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Bandits

Galerie im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

Ausstellung: Walter Nessler – London – Aquarelle

Sonntag 14-17 Uhr, je eine Stunde vor allen begleitenden Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen

2.3., 19 Uhr Rock & Whisky Abend mit Himmel & Erde – Café-Bar Harlekin

8.3., 19 Uhr Frauentagsveranstaltung mit Jolly Jumper's Café-Bar Harlekin

10.3. Vereinsgeburtstag Sternritt in die Finke – Reit- und Fahrverein e. V.

16.3., 19 Uhr Andreas Schirneck Rock solo Tour – Café-Bar Harlekin

24.3., 9 Uhr Familienstunde – Landeskirchliche Gemeinschaft, Bethlehemraum, Mittelstraße 9

Verkaufsoffener Sonntag in Pulsnitz
24.03.2013
13.00 - 17.00 Uhr

Die Pulsnitzer Händler laden ganz herzlich ein:

- In den Geschäften erwarten die Kunden viele österliche Überraschungen.
- In der Stadt ist ein süßer Osterhase unterwegs und verteilt leckere Pfefferkuchen.
- Auf dem Marktplatz sorgen der Ratskellerwirt Michael Voigt mit Bratwürsten und der Pulsnitzer Spielmannszug mit einem Kuchenbasar für das leibliche Wohl!
- Verzieren von Osterpfefferkuchen in der Pfefferkuchen-Schauwerkstatt im Haus des Gastes

Wir freuen uns auf Sie
Die Pulsnitzer Händler!

Maklerbüro Haufe Immobilien
Beratung * Verkauf * Vermittlung
Großmannstr. 4 * 01900 Großröhrsdorf
☎ 035952/48258 * www.maklerbuero-haufe.de
!Suchen für unsere Kunden Häuser und ländliche Anwesen!

Bei uns bekommen Sie professionelle Dienstleistungen & Produkte mit professioneller Empfehlung.

JANTOSCH
im REWE XL - Center Pulsnitz
Tel.: 035955-72926

und erleben Sie dabei die individuellste Haarpflege aller Zeiten

Mo. v. 12:00 - 20:00 Uhr / Di- Fr. von 09:00 - 20:00 Uhr & Sa. von 08:00 - 16:00 Uhr für Sie geöffnet

Schmetterling

Schmetterling ist ein familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen mit über 400 Mitarbeitern, das immer wieder Maßstäbe in der Touristik-Branche setzt. Wir verstehen uns als Schrittmacher mit Herz und Verstand. Nicht zuletzt dank unserer hoch qualifizierten Mitarbeiter haben wir es geschafft, zu den Playern der Branche zu gehören

Komm zu uns und verstärke unser Team!

Wir suchen zum weiteren Ausbau unseres Standortes Pulsnitz sowie in Dresden und Leipzig

Mitarbeiter/innen für unsere Reisebüros

Dein Aufgabengebiet	Das bringst Du mit ...	Wir bieten Dir ...
Du bist für unsere Kunden der erste und fachkompetente Ansprechpartner für die Reservierung von Pauschal-, Baustein- und Rundreisen, Kreuzfahrten, Flügen, Mietwagen und Versicherungen bei allen gängigen touristischen Leistungsträgern. Darüber hinaus arbeitest du individuelle Angebote für deine Kunden aus und betreust die Reisebüropartner und Endkunden bei Reservierungsfragen. Zusätzlich unterstützt du von deinem Reisebüro aus unser Buchungszentrum in der Fränkischen Schweiz.	<ul style="list-style-type: none"> • eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/m Reiseverkehrskauffrau/-mann oder vergleichbare Ausbildung • erste Berufserfahrungen in der Touristikbranche • gute CRS-Kenntnisse • gute Zielgebets- und Veranstalterkenntnisse • dienstleistungsorientiertes Denken und Handeln • hohes Engagement, Kreativität und Teamgeist 	durch unsere Technologie-Führerschaft einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz. Wohlfühlkultur, die wir gemeinsam in allen Reisebüros leben. Als Schrittmacher sind wir immer offen für Dein Ideenreichtum. Eine effiziente Einarbeitung (auch in unserer Zentrale Geschwand) ist für uns selbstverständlich.

Bist du bereit ein Schmetterling zu werden?

Dann schicke Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen - bevorzugt per email - unter Angabe Deiner Gehaltsvorstellung und Deines nächstmöglichen Eintritts-datum an:

Schmetterling Reisen GmbH & Co. KG
Bewerbermanagement · Hauptstraße 131 · 91286 Geschwand
Telefon: +49 (0) 91 97 62 82 - 122 · bewerbung@schmetterling.de

E-Mail- und Internet-Adressen

Stadt Pulsnitz: www.pulsnitz.de
Stadtverwaltung Pulsnitz: post@pulsnitz.de
Bürgerbüro: buergerbuero@pulsnitz.de
Pulsnitzer Anzeiger: anzeiger@pulsnitz.de
Pulsnitz-Information: info@ernst-rietschel.com

Seniorengruppe Pulsnitz
Bahnhofstraße 3b - Tel. 7 22 54
März 2013

Mittwoch	6.3.	14.00	Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Montag	11.3.	8.50	Fahrt nach Radeberg in die „Salzgrotte“ – Die Heilkraft des Salzes (bei Atemwegserkrankungen, Hautkrankheiten, Kreislaufbeschwerden, Immunschwäche) Abfahrt Haltestelle Behnisch 8.50 Uhr, Mittelbacher Straße 9.00 Uhr, Fahrtkosten 10 €, Besuch der Salzgrotte mit Sitzung (45 min) 5,50 € mit Voranmeldung
Mittwoch	13.3.	14.00	Spielesachmittag
Mittwoch	20.3.	14.00	Wir basteln Osterdekoration Treff: Gärtnerei Teuser, Dresdener Straße
Donnerstag	21.3.	9.50	Fahrt nach Dresden zur Ostermesse, Abfahrt Haltestelle Behnisch 9.50 Uhr, Mittelbacher Straße 10.00 Uhr, Fahrtkosten 15 €, Eintritt 5,50 €, mit Voranmeldung
Mittwoch	27.3.	14.00	Frühlingsfest

Vorschau auf Monat April:

Dienstag	30.4.	17.50	Fahrt nach Dresden in die Staatsoperette in „Eine Nacht in Venedig“, Operette von Johann Strauß, Abfahrt Haltestelle Behnisch 17.50 Uhr, Mittelbacher Straße 18.00 Uhr, Fahrtkosten 15 €, Theaterkarte 16 €, mit Voranmeldung
----------	-------	-------	---

ETL
STEUERBERATER
WIRTSCHAFTSPRÜFER
RECHTSANWÄLTE
Mitglied der European Tax and Law

Rathausstraße 6
Tel. (03 59 52) 4 82 39

01900 Großröhrsdorf
Fax 3 28 46

- Gründercoaching - KfW - Konzept
- Steuererklärungen
- Buchhaltung • Jahresabschlüsse
- Lohnabrechnung
- Beratung • Nachfolge • Umfirmierung
- Liquiditäts- u. Ertragsplanung

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Großröhrsdorf

Physiotherapie
Bahnhofstraße 1
01896 Pulsnitz

Alle Kassen Privatpatienten & Selbstzahler

Für einen besonderen Anlass, können Sie bei uns Geschenkgutscheine erwerben, z.B. Massagen (mit Aromaöl oder Kakaobutter).

Telefon: 035955 / 71 605

Taxibetrieb Schreier
Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 – 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

www.Edles-aus-Naturstein.de

Naturstein Maßanfertigung

MARMOR GRANIT SANDSTEIN Schiefer

Großröhrsdorfer Str. 43
01896 Lichtenberg
Tel.: 035955 - 45 186
Fax: 035955 - 74 396
Mail: Natursteine-Rentzsch@t-online.de

Wir machen Ihnen ein Angebot!

Küchenarbeitsplatten / Tische / Bäder / Treppen / Fensterbänke / Fliesen / Mauerabdeckungen / Kaminabdeckungen / Terrassenbeläge

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER
Inh. Reiner Muschter

Ihr Helfer und Berater im Trauerfall **Tag und Nacht** telefonisch erreichbar
Robert-Koch-Str. 15 - 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55/7 25 05
Kostenfreie Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause!



Ernst-Rietschel-Kulturring e. V.

Das Leben Ernst Rietschels als Roman

Buchvorstellung am 15. März in Pulsnitz

Fachbücher über den Bildhauer Ernst Rietschel gibt es einige. Doch nun ist der berühmte Pulsnitzer in einem historischen Roman verewigt. Die Autorin ist Susanne Falk aus Wien und sie ist eine Urururenkelin von Ernst Rietschel. Sie wird am 15. März um 19 Uhr im Kultursaal der Helios Klinik Schloss Pulsnitz ihren Roman, der mit „Schöne Tage in Weimar“ betitelt ist, vorstellen. Susanne Falk war schon einmal in Pulsnitz, beim letzten großen Familientreffen anlässlich des 150. Todestages des Künstlers im Februar 2011. Nun kommt sie wieder, bringt auch ihre jüngste, sechs Monate alte Tochter und somit „neueste“ Rietschelnachfahrin mit.

Rietschel war also mein Urururgroßvater, Georg Rietschel mein Ururgroßvater, sein ältester Sohn Siegfried mein Urgroßvater, dessen Tochter Hildegard Rietschel meine Großmutter und die hat dann einen Herrn Falk geheiratet. Mein Vater Arndt ist das jüngste Kind aus dieser Ehe und ich wiederum das jüngste Kind meines Vaters.



Die Autorin Susanne Falk

Sie haben die Erlebnisse Ihres Vorfahren in Romanform verarbeitet, wie kamen Sie auf diese darauf? Um mehr Raum für Fiktion zu haben - und wie authentisch ist die Handlung?

Ja, ich wollte eindeutig keine Biografie, sondern wirklich einen Roman schreiben. Als promovierte Germanistin weiß ich gut, wie viel Arbeit und Aufwand eine gut recherchierte Biografie bedeutet hätte. Also hab ich zwar eine Menge recherchiert, aber die Freiheit, mit den gewonnenen Erkenntnissen zu tun, was immer die Romanhandlung verlangte, sehr genossen. Die Handlung orientiert sich immer wieder an historischen Ereignissen und Fakten, aber ich habe mir, wie gesagt, sehr viele Freiheiten herausgenommen. Also, wenn 20 Prozent der Handlung der Realität entsprechen, dann ist das schon hoch geschätzt, nicht zuletzt deshalb, weil ja auch so viele frei erfundene Dialoge im Roman enthalten sind.

Was waren Ihre Hauptquellen?

Ich habe mich vornehmlich auf publizierte Quellen gestützt, aber auch einiges aus den privaten Archivbeständen der Familie hinzugezogen. Wichtigste Quelle waren sicherlich Rietschels Jugenderinnerungen und ein Bildband über das Goethe-Schiller-Denkmal, der viele Quellen enthielt. Dazu kamen Briefwechsel und familienintern überlieferte Anekdoten aus Rietschels Leben.

Worin bestand die hauptsächliche Motivation, sich des Stoffes anzunehmen?

Ich bin mit Rietschels Leben und Werk quasi aufgewachsen. Sein Erbe wird in der Familie sehr präsent gehalten. Als Romanautorin war es nur eine Frage der Zeit, wann ich dieses hochspannende Leben meines Vorfahren zu einem Roman verarbeiten würde. Da gab es, um es mal drastisch auszudrücken, gar kein Entrinnen.

F. S.

Pulsnitzer Bilder der 50er und 60er Jahre

Ein Lichtbildvortrag von Heinz Höfgen führt in die jüngere Vergangenheit von Pulsnitz. Zu sehen sind Bilder des Pulsnitzer Fotografen Henry Fanta, Heinz Höfgen verwaltet einen Teil dessen fotografischen

Nachlasses, aus den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden dabei, neben dem Stadtgebiet, Fotos der Meißner Seite und die Ausflüge des Pulsnitzer Ziegenvereins. Dieser Verein, der sich mit der Ziegenzucht befasste, hatte in der damaligen Zeit viele Mitglieder und unternahm regelmäßig Ausflüge. Zu sehen sind Bilder der Fahrt nach Oederan, die Vereinsmitglied Fanta aufnahm. Der Vortrag findet statt am Donnerstag, dem 7. März 2013 um 19 Uhr im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz.



Ausflug des Ziegenvereins nach Oederan

- Stadt- und Pfefferkuchenmuseum -

Roland Kahle präsentiert Menschen, Handwerk und Geschichten

Am Sonntag, dem 24. März wird 14 Uhr die erste Ausstellung in diesem Jahr im Sonderausstellungsraum des Museums auf der Goethestraße 20 a eröffnet. Der Pulsnitzer Historiker Rüdiger Rost führt in die Präsentation ein. Die Musikschule Fröhlich untermalt die Vernissage. Bereits 2010 gab es eine erste gleichlautende Ausstellung, die sich „Unsere Pulsnitzer“ nannte. Über 50 Pulsnitzer Persönlichkeiten stellte er damals aus, drunter u. a.: Chemiker Walter Hempel, Kantor Wähler, Kantor Hoppe, Lehrer Ulbricht, Fritz Röthig, Komponistin Roswitha Neubarth, Meteoritenforscher Johannes Classen, Gutsbesitzer Karl Weitzmann... Zu den Bildern stellte er gemeinsam mit Rüdiger Rost und den Angehörigen Biografien zusammen. Schon damals reichte der Platz im Sonderausstellungsraum des Museums nicht aus für das reichlich vorhandene Material im Archiv des Fotografenmeisters. Bereits während dieser Ausstellung wurde an eine weitere Folge der Galerieblätter gedacht.



Haushälter auf der Wettinstraße

2012 gehörten bei der zweiten Ausstellung zu den 50 vorgestellten Persönlichkeiten wiederum sehr bekannte Pulsnitzer wie der Uhrmacher Adolf Procop, die Puppenspielerin Uta Davids, Pfarrer Rudolf Stempel, Fahrlehrer Helmut Höhne, Konservator Holger Schuckelt, Malermeister Karl Zimmermann oder der Minister Prof. Dr. Klaus Thielemann. Nun bei der dritten Präsentation der Galerieblätter werden die Erinnerungen an Pfarrer Johannes Müller, Dr. med.vet. Alfred Lichtenstein, Dieter Garten (Steina) oder der Lehrerin Elly Gärtner wieder wach. Auch der Bezug zum Kunsthandwerk, historischen Bauwerken, der Stadtgeschichte und dem Vereinsleben ist gegeben. So begegnen wir in der Präsentation dem Blaudrucker Alfred Thieme, dem Grafiker und Keramiker Werner Schmidt, der Künstlerin Ingeborg Voigt oder der Geschichte des E-Werkes mit dem

legendären Transportfahrzeug Culemeyer, oder den Schützenkönigen mit ihren kunstvollen Schützenscheiben. Drei Tafeln widmen sich der Geschichte des Pulsnitzer Kinos mit dem verheißungsvollen Namen „Olympia Filmtheater“.

Alle Pulsnitzer und ihre Gäste sind zur Eröffnung und noch bis zum 26. Mai 2013 zur Besichtigung in die Ausstellung auf der Goethestraße herzlich eingeladen. Ein anregender Rundgang wird sie belohnen.

Kabinett-Ausstellung

Zum selben Termin beginnt auch eine neue Serie von einer kleinen Präsentation mit fünf Tafeln im ersten Obergeschoss gleich neben dem historischen Photosalon von 1898. Jeweils für die Dauer von sechs bis acht Wochen werden besonders erfolgreiche Fotografen mit ihren Arbeiten in einer Kabinett-Ausstellung vorgestellt. Der Berufswettbewerb (1950-1980) im Fotografenhandwerk sollte fleißigen Lehrlingen nach ihrer Gehilfenprüfung einen möglichen Start in eine Fach-, Fachhochschule oder ein Studium an einer Universität ermöglichen. In Ihrer Freizeit wurden mit großformatigen Kameras spezielle Aufgaben umgesetzt und meisterhaft gelöst. Einen Einblick in diese präzisen fotografischen Aufnahmen können alle Besucher hier gewinnen.



Initiator des Berufswettbewerbs für Fotografen Helmut Schröter

Den Anfang macht der Oberlehrer für Fotografie und Laboranten Schröter aus Dresden, gefolgt von den Naturfotografen Christian Fichte und Eberhard Schloßhauer. Die folgenden Termine werden gesondert bekannt gegeben. E. R., Fotos: Kahle

Eigene Osterpfefferkuchen kreieren

In der Pfefferkuchen-Schauwerkstatt im Haus des Gastes können vom 18. bis 28. März zu den regulären Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr Osterpfefferkuchen verziert werden. Es stehen verschiedene vorgebackene Motive in unterschiedlichen Größen ab einem Euro zur Auswahl. Ostereier, eine ganze Hasenfamilie oder Hühner können zusammengestellt werden. Die kleinen verzierten Motive eignen sich sehr gut zum Schmücken von Zweigen für den Osterstrauß oder für das Osternest.



Lust auf eigene Osterhasen?

Ein weiterer Termin zum Verziern ist der verkaufsoffene Sonntag in Pulsnitz am 24. März 2013 in der Zeit von 14 bis 17 Uhr. Andere Termine für Gruppen ab 6 Personen können individuell über die Pulsnitz-Information vereinbart werden – sowohl nur zum Verziern als auch zum Backen von Pfefferkuchen.

Pfefferkuchen zu Ostern ist ein alter Brauch in der Lausitz, der besonders auch in den sorbischen Gebieten lebendig war und teilweise noch ist. Zu Ostern bekamen Kinder als Patengeschenk die besonders verzierten Ostereier, die Patensammel oder den Patenpfefferkuchen. Die Haltbarkeitsdauer dieser Geschenke war von Bedeutung. Daneben wurde durch besondere kunstvolle Verzierung auch eine Art von Schönheitswettbewerb betrieben. Sammlungen alter Ausstechformen und Model zeigen eine große Formenvielfalt der Motive, die oft symbolischen Charakter haben. Der Pfefferkuchen spielte in der Lausitz auch zu persönlichen Höhepunkten wie Taufe und Hochzeit in besonderer Verzierung eine Rolle.

Sabine Schubert

Christlicher Verein Oberlichtenau e. V.

„ProChrist 2013“ ganz in Ihrer Nähe

Vom 3. bis 10. März 2013 finden wieder allabendlich ProChrist-Veranstaltungen im Landkreis und darüber hinaus statt.

„ProChrist“ ist eine Veranstaltungsreihe mit christlicher Verkündigung, Musik, Theater, und vielem mehr. Unter dem großen Thema „zweifeln und staunen“ findet in der Porsche-Arena in Stuttgart die Hauptveranstaltung statt und wird an über 1000 Orte in Deutschland und darüber hinaus übertragen. So kann jedermann life dabei sein! Im Dr.-Erich-Stange-Haus in Oberlichtenau, Kirchweg 1 wird ProChrist zu erleben sein. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19:30 Uhr und stehen unter folgenden Themen:

- So., 3.3.: „Wo finden wir das Glück?“
 - Mo., 4.3.: „Wie viel Netz braucht der Mensch?“
 - Di., 5.3.: „Was hat Geld mit dem Glauben zu tun?“
 - Mi., 6.3.: „Was hilft, wenn Leid uns bitter macht?“
 - Do., 7.3.: „Mein Gott, dein Gott, kein Gott?“
 - Fr., 8.3.: „Was sind unsere Werte wert?“
 - Sa., 9.3.: „Was ist, wenn die Liebe stirbt?“
 - So., 10.3.: „Verspielen wir die Zukunft?“
- Hauptredner aller Abende ist Pfarrer Ulrich Parzany aus Kassel.

Sie sind herzlich willkommen! Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei!

Susanne Förster

Bibelgarten Oberlichtenau

Sonderführungen zum wichtigsten Fest der Christenheit

Ostern ist für die Christenheit das wichtigste Fest, es wird an die Kreuzigung und Auferstehung von Jesus Christus erinnert. Der Bibelgarten Oberlichtenau widmet sich an einigen Stellen und mit manchen Elementen dieser Geschichte, etwa an der Kreuzstation oder dem Nachbau des heiligen Grabes. Um an die österlichen Geschehnisse zu erinnern gibt es im Bibelgarten thematische Sonderführungen, die sich von den normalen Besuchen unterscheiden. Dabei wird nicht der ganze Bibelgarten einbezogen, sondern nur die relevanten Orte, die ausführlich behandelt werden.

Am Karfreitag stellt Führerin Susanne Förster die Ostergeschichte mit dem Passahmahl, dem Garten Gethsemane und Golgatha in den Mittelpunkt. Ostersonntag und Ostermontag stehen die Themen der Auferstehung und der weiteren Historie im Zentrum, dazu die Byzantinische Kirche. Solch eine Führung kostet 5 Euro, dauert eine gute Stunde.

Führungen: Karfreitag 14 Uhr, Ostersonntag 14 Uhr, Ostermontag 10.30 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Tel. Bibelgarten 035955/45888, www.bibelgarten.de

Text: F. S., Foto: www.bibelgarten.de



Blick auf die byzantinische Basilika im Bibelgarten.



Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Str. 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77
E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Bastlen für den Osterhasen – die neuen Bastelbücher sind da

• **Fröhlich-buntes Eierlei** 8,99 €
Von fröhlich-bunt bis edel finden Sie in diesem neuen Buch zahlreiche Vorschläge zum Gestalten von Ostereiern. Die Eier werden mit Farben und Stiften bemalt, marmoriert, umfilzt, mit Eierschalenmosaik beklebt und liebevoll mit Dekoaccessoires verziert.

• **Ostereier gestalten** 7,50 €
Freuen Sie sich auf ein buntes Eierlei mit der ganzen Familie! Die passenden Techniken zeigen wir hier: Gravieren und Reservieren für die Großen, Fingerdruck und Pustetechnik für die Kleinen. Daneben finden Sie Ideen zu Federn, Filz, Tonkarton, mit denen sich aus einem weißen Eierkopf ein knubbeliges Langohr oder ein liebenswerter Schmetterling zaubern lässt. Am Ende können sich Ihre Kunstwerke sehen lassen: als Strauchanhänger, als Blumenstecker oder als kleiner Besuch auf dem Frühstückstisch.

• **Das große Bastelbuch Frühling** 9,99 €
In diesem neuen Buch sind die schönsten Frühlingsmotive präsentiert. Mit niedlichen Tierchen, zauberhaften Blumenmotiven und filigranen Fensterketten können Haus und Garten geschmückt werden. Mit verzierten Ostereiern, farbenfrohen Dekorationen und lustigen Osterhasen wird Ostern zu einem wunderbaren Ereignis. Dank detaillierten Anleitungen, vielen Vorlagen und einem Serviceteil macht das Nacharbeiten allen Freude. Ein Bastelspaß für die ganze Familie!

• **Paske-Strikk-Stricken für den Frühling** 12,99 €
Gestrickte Osterkugeln und Ostereier leuchten in frischen Farben und machen Lust auf Sonne und Frühling. Ob lustig bunt oder elegant: Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch ein niedlicher Hase ist mit von der Partie. Ein lustiges Huhn und witzige Eierwärmer-Pullover sorgen garantiert für gute Laune beim Osterfrühstück. Stricken Sie sich den Frühling ins Haus!

Kreativ-nachmittage

im Brückenschlag neben „Alles Natur“, Ziegenbalgplatz, jeden Freitag ab 16 Uhr
Freitag, 1.3. Kräuterseifen gestalten
Freitag, 8.3. Filzen von Handstulpen und Verschiedenes
Freitag, 5.3. Filzen zu einem Kindergeburtstag
Freitag, 22.3. Kräuterseifen gestalten
Außerdem: Ihr Kind hat Geburtstag - Ihnen fehlt noch eine Idee? Ein Kreativnachmittag bei uns wäre eine Lösung!
Anmeldung zum Kurs: 03 59 55/77 04 41, info@alles-natur-pulsnitz.de

Bücherstube „Brückenschlag“

Die Bücherstube „Brückenschlag“ am Ziegenbalgplatz feiert die Übernahme durch die Dillenburg GmbH am 28. Februar ab 13 Uhr mit Kaffee und Kuchen.
Dazu sind Sie herzlich eingeladen!
Öffnungszeiten: montags-freitags 10-18 Uhr
Tel. 03 59 55/77 97 30

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Kurze Gasse 4, 01896 Pulsnitz
Montag-Freitag 10-14 Uhr
(Termine nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich)
Der ambulante Pflegedienst ist ab Mitte Mai auf der Alten Großröhrsdorfer Straße 7 (neben Pflegeheim Pulsnitztal) unter der Rufnummer: 03 59 55/8 64 10 zu erreichen.



Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.

Tel. 0 35 94/70 52 90
Kita „Spatzennest“ Pulsnitz:
Krabbelgruppe dienstags 9-10.30 Uhr für Kinder von 7 Monaten bis 3 Jahre.
Familiensport Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde donnerstags 16-17 Uhr für Familien mit kleinen Kindern im Alter von 2-5 Jahren
Interessenten können sich gern melden.



Deutsches Rotes Kreuz Blutspende

Donnerstag, 7. März 2013 von 15.00 bis 19.00 Uhr in der Grundschule Oberlichtenau, Keulenbergweg 6
Donnerstag, 14. März 2013 von 15.00 bis 18.30 Uhr in der Ernst-Rietschel-Mittelschule, Kühnstraße.
DRK-Ortsverein Pulsnitz

Wohnungsangebot in Pulsnitz, Lessingstraße

3-Raumwohnungen von 62-72 qm ab April 2013 zu vermieten.
Besichtigung und Informationen telefonisch unter 03 59 52-4 64 40

Tabakoase

Inhaber Ricarda Wehnert

- Zeitschriften
 - Tabakwaren aller Art
 - Post Modern
 - Fotoentwicklung
- (auch Paketannahme)

Jetzt auch lotto!

Großröhrsdorfer Straße 20
01896 Pulsnitz

Tel./Fax: 03 59 55/4 13 61
Funk: 01 62/9 71 36 02



Großröhrsdorfer Str. 3
01900 Brettnig-Hauswalde
Telefon: 0170 - 5 89 02 68
www.lkw-pkw-wäsche.de

Mo.-Do.: 7-18 Uhr • Fr.: 7-20 Uhr • Sa.: 5-12 Uhr

- Lackpolitur
- Innenraumreinigung
- Motorwäsche
- Unterbodenwäsche
- Anhängervermietung (auf Wunsch Kundenersatzfahrzeug)

Für Privat und Gewerbe, auch Wohnwagen

ZEITfÜR MICH ENTSPANNUNG ERLEBEN

ILKA BERNDT

Bye Bye Winter - Willkommen Frühling!

alle Info's unter: www.zfm-kosmetik.de



ZEITfÜR MICH Kosmetikstudio
im Pulsnitzer Gesundheitszentrum
(Fit inn Fitnessstudio)
Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz

Tel Studio: 03578 317 864
Tel Mobil: 0172 1400 366
eMail: info@zfm-kosmetik.de
web: www.zfm-kosmetik.de



Diakonie Kamenz

Diakonisches Werk Kamenz e.V.

Kranken- und Altenpflege Pulsnitz-Königsbrück

Sozialstation Pulsnitz-Königsbrück

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Pflegeberatungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Mahlzeitendienst

Tagespflege Königsbrück

Tagesbetreuung für ältere Menschen, Pflegebedürftige und dementiell Erkrankte

Altersgerechtes Wohnen für Senioren in Königsbrück u. Pulsnitz

Allgemeine soziale Beratung

Badweg 13 in 01936 Königsbrück • Telefon (03 57 95) 28 98-0

Poststraße 5 in 01896 Pulsnitz • Telefon (03 59 55) 7 71 55

Wir suchen für den Pflegedienst freundliche, engagierte Fachkräfte.
Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.diakonie-kamenz.de

Preisvorteil für Ihr Dach bis 5%.



F.-A.-Rentsch-Str. 6a
01900 Großröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 4 22 63
Funk (0172) 6 44 58 65

seit über 15 Jahren

Sichern Sie sich unsere attraktiven Preise für

Dachziegel bis 31. März 2013.

Infos: www.mh-bedachung.de

MH Bedachungs GmbH BRAAS SYSTEMPARTNER

Rico Glase Steuerberater

Großröhrsdorf - Ohorn

www.stb-glase.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

- steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- Erstellung von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen
- Finanzbuchhaltung, laufende Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Businesspläne und Coaching
- Hilfe bei Firmengründung bzw. Unternehmensnachfolge

Auch Fernbuchhaltung für Selbstbucher möglich!

Pulsnitzer Straße 35
01900 Großröhrsdorf
Telefon: (03 59 52) 3 29 48
Fax: (03 59 52) 3 38 20
E-Mail: grdf@stb-glase.de

Schulstraße 12
01896 Ohorn
Telefon: (03 59 55) 74 97 40
Fax: (03 59 55) 74 97 49
E-Mail: ohorn@stb-glase.de



PHYSIOTHERAPIE Pfützenreuter

ein Unternehmen der Gesundheitszentrum Pulsnitz OHG
zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler

Gerätegestützte Krankengymnastik auf Rezept (alle Kassen)

Bischofswerdaer Straße 38 - 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 75 24 00 - E-Mail: physio-pf@t-online.de



Isabel Schöne - Sportphysiotherapeutin und fachliche Leiterin

Nutzen Sie unseren Wärmebildservice

Alte Fenster und Rolläden?



Wir machen Energieverluste sichtbar!

Wir fotografieren Ihre Fenster, Türen und Rolläden mit der Wärmebildkamera. So werden Energieverluste sichtbar. Nutzen Sie unsere Sonderaktion zum Energiesparen - ganz unverbindlich!

Aktion vom 13.03. bis 17.03.2013
je Gebäude 65,00 € netto

kurzfristige Terminvereinbarung
unter Tel.: 0172/344 74 20

Teso - Elementetechnik

Tel.: (0 35 78) 78 77 50
Fax: (0 35 78) 78 77 51
Funk: (01 72) 3 44 74 20
E-Mail: r.teso@web.de

Robby Tenne
Büro: Bahnhofstr. 19
OT Gersdorf, 01920 Haselbachtal

Infos unter: teso-insektenschutzsysteme.de

Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

Kompetent und Leistungsstark

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH



Gesundheits- Wärme- und Wellnesswäsche



Wohlfühlen von Kopf bis Fuß. Kommen Sie vorbei und fühlen Sie selbst!

Nach Vereinbarung besuchen wir Sie auch gern zu Hause.

Kamenz Schulplatz 2 • Tel.: 0 35 78/ 31 05 44
Pulsnitz Wettinstraße 5 • Tel.: 03 59 55/ 4 50 50

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2012/13

Ama Fachgeschäft des Jahres 2013

Sehgenuss pur - Gleitsichtberatungswochen 2013

Sehen ohne Wenn und Aber

- 1/10 mm Fertigungsgenauigkeit
- 50% Zweitbrillenrabatt
- Markengläser zu Sonderpreisen

z.B. Busines Gleitsichtgläser ab 99,00
& Zeiss Markengleitsicht Freiform ab 119,00

Zeiss I-Script Sehtest Aktion



Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de

Aussehen in Perfektion - Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN Optik GmbH

brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

Hahmann Optik GmbH ist „Fachgeschäft des Jahres“

Zertifikat für hohe Qualität und Kundenorientierung

Wegen hervorragender Leistungen bei Kundenorientierung, Mitarbeiterführung und Qualitätssicherung hat die Aktionsgemeinschaft mittelständischer Augenoptiker (AMA e. V.) jetzt das Augenoptik-Fachgeschäft Hahmann Optik GmbH ausgezeichnet. „Gutes Sehen ist enorm wichtig“, so Vereinsvorsitzender Peter Posimski. Nicht nur im Beruf, sondern schon von Kindesbeinen an. „Wir sind deshalb stolz auf unsere mittelständischen Geschäfte, die sich dieser Herausforderung stellen.“

Rund 1500 mittelständische Augenoptik-Betriebe in ganz Deutschland gehören der AMA an. Der 1983 gegründete Verein mit Sitz in Lorch/Württemberg hat unter anderem das Ziel, „eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit preisgünstigen und qualitativ hochwertigen Sehhilfen zu gewährleisten“. Wir wollen zeigen, dass sich der Mittelstand nicht zu verstecken braucht - weder beim Preis und schon gar nicht bei der Leistung“, so Vereinsvorsitzender und Augenoptikermeister Peter Posimski.

Als AMA-Mitglied müssen die Augenoptik-



Fachgeschäfte hochgesteckte Qualitätsstandards einhalten. Die 100 besten Geschäfte wurden vom AMA-Vorstand ausgezeichnet. „AMA-Fachgeschäft des Jahres 2012/2013“ - dieses Zertifikat konnte auch Hahmann Optik GmbH in Langebrück überreicht werden. „Hahmann Optik mit seinen Filialen in Langebrück, Pulsnitz und Dresden leistet in den Bereichen Kundenorientierung, Qualitätssicherung und -controlling sowie Mitarbeiterführung Hervorragendes“, so Vereinsvorsitzender Peter Posimski. Eingeflossen sind die Kundenorientierung, sprich: Wird die Kundenzufriedenheit regelmäßig abgefragt und werden Kundenreklamationen elektronisch erfasst und

ausgewertet. Bewertet wurde auch, wer seine Mitarbeiter regelmäßig schult und seine Kunden regelmäßig über augenoptische Innovationen und Leistungen informiert.

„Gutes Sehen ist enorm wichtig, sei es im Beruf, am Bildschirm, hinter dem Lenkrad“, so Peter Posimski. „Gutes Sehen bedeutet Sicherheit.“ Und müsse schon bei Kindern in seiner Tragweite beachtet werden. „Wenn Kinder schlecht sehen, kann sich diese Sehschwächen in Lernschwächen äußern.“ Fehlsichtige müssten deshalb qualitativ gut versorgt werden. „Wir mittelständischen Betriebe sind uns dessen bewusst und stellen uns den Herausforderungen, wie Hahmann Optik beweist.“

In Verbindung mit allen Vorzügen des Zeiss Relaxed Vision Centers soll unsere Arbeit Sehen in einer anderen Dimension bringen. Gleitsichtgläser erreichen eine Verträglichkeit wie noch nie - mit Zufriedenheitsgarantie!

Nutzen Sie unser Angebot und testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I-Profiler. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

PS: Wie bei allen Marken Gläsern von Hahmann Optik gilt weiterhin der Zweitbrillenrabatt von 50%. Für die Zweitbrille bezahlen Sie nur ein Glas.

Niels Hahmann
Augenoptikermeister und Optometrist
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision center 2012 /2013
Dresdner Str. 4-7, 01465 Langebrück,
03520170350
Königsbrücker Landstraße 66, 01109
Dresden Klotzsche, 03518900912
Wettinstraße 5, 01896 Pulsnitz,
03595544671

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

JETZT BIS ZU 3.400 €¹ PREISVORTEIL

Das Leben kann so schön sein. Die neuen LIFE Sondermodelle.*

Wer mit einem Lächeln durchs Leben geht, ist mit großer Wahrscheinlichkeit Besitzer eines neuen LIFE Sondermodells und freut sich über Extras wie u. a. Winterpaket, Radio „RCD 310“ oder „Climatronic“. Genauso zufrieden wie seine Ausstattung macht auch sein Preisvorteil: bis zu 3.400 €¹ in Verbindung mit dem optionalen „LIFE PLUS Paket“. Mehr Infos bei uns im Autohaus und unter www.volkswagen-life.de.

* Kraftstoffverbrauch des neuen Polo LIFE in l/100 km: kombiniert 7,6 - 3,7, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 139 - 96. Kraftstoffverbrauch des neuen Tiguan LIFE in l/100 km: kombiniert 8,6 - 5,3, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 199 - 139. Kraftstoffverbrauch des neuen Golf Plus LIFE in l/100 km: kombiniert 9,8 - 4,3, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 174 - 114.

Polo "LIFE" 1,2 l 44 kW (60 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 7,3/ außerorts 4,5/ kombiniert 5,5/CO₂-Emission kombiniert 128 g/km.

Leichtmetallräder, Einparkhilfe hinten, Fensterheber elektrisch, Sitzheizung voll, Geschwindigkeitsregelanlage, Regensensor u.v.m.

Hauspreis:	13.490,00 €	Laufzeit:	48 Monate
inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt		Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Wolfsburg		Schlusssrate:	6.949,87 €
Anzahlung:	1.900,00 €	Gesamtbetrag:	14.561,87 €
Nettodarlehensbetrag:	11.590,00 €		
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,86 %	48 Monatsraten à	119,00 €²
Effektiver Jahreszins:	2,9 %		

¹ Maximaler Preisvorteil von bis zu 3.400 € am Beispiel des LIFE Sondermodells Golf Plus in Verbindung mit dem optionalen „LIFE PLUS Paket“ gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf Plus Trendline.

² Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Franke GmbH & Co. KG Pulsnitz
Kamenzener Straße 10, 01896 Pulsnitz
Tel. 035955/4870, www.autohaus-franke.com

NATÜRLICH KÖNNEN SIE BLEIBEN WO SIE SIND: ABER WARUM SOLLTEN SIE?

Wir sind ein sehr erfolgreiches Friseurunternehmen. Von unserer Geschäftsidee begeistert, arbeiten gegenwärtig zwanzig Mitarbeiter/innen an drei Standorten im Raum Dresden. Für unseren Salon im **REWE - Center Pulsnitz** suchen wir **Friseur/innen** in Voll- oder auch Teilzeitarbeit. Sie sind aktiv, motiviert und verlieren in turbulenten Situationen nicht den Überblick, dann erwartet Sie ein engagiertes Team, daß Sie gut und schnell einarbeitet. Zu den ausgezeichneten fachlichen Entwicklungsmöglichkeiten erhalten Sie eine gerechte und überdurchschnittliche Entlohnung.

Interessiert? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Petra Jantosch

JANTOSCH - Pulsnitz KG
Kamenzener Straße 6a
01896 Pulsnitz
Schneller geht es per E-Mail: j-jantosch@t-online.de

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN

BESTATTUNGSINSTITUT

UWE SCHUSTER
Königsbrücker Str. 7 • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98
www.bestattung-schuster.de

seit 1991



Im Trauerfall:

- ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
- sachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger, sprechen Sie mit uns

BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN

ALLER ART,

IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND

Großröhrsdorf - Telefon (03 59 52) 3 17 66



Veranstaltungshinweise

Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH

Stadt- und Pfefferkuchenmuseum Am Markt 3/Goethestraße 20 a

Pulsnitz-Information Am Markt 3, Tel. 4 42 46

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 10-17 Uhr Sonntag 14-17 Uhr

Die Pulsnitzinformation und das Museum Pfefferkuchen-Schauwerkstatt haben zusätzlich am Sonnabend zwischen 9 und 13 Uhr geöffnet.

Stadtbibliothek Pulsnitz Goethestraße 26, Tel. 7 24 36

Montag 13-18 Uhr Dienstag 10-12 Uhr, 13-17 Uhr Mittwoch geschlossen Donnerstag 13-18 Uhr Freitag 10-14 Uhr Öffentlicher Internetzugang über DSL

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturrings e. V.

Ernst-Rietschel-Geburtschhaus Rietschelstraße 16, Tel. 4 23 18

Die Galerie bleibt noch bis Ende März geschlossen. Ausstellung: ab 6. April Jürgen Matschie Fotografie

ostsächsischeKunsthalle Robert-Koch-Straße 12

Geöffnet: Donnerstag, Freitag, Sonntag 14-17 Uhr und nach Vereinbarung Ausstellungseröffnung 9. März 14 Uhr: Ernst-Rietschel-Kunstpreis für Bildhauerei, Plastiken aller bisherigen Preisträger Ausstellung: bis 30. Juni 2013

Nicolaikirche

Offene Kirche: Montag-Sonnabend 10-15 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst zur stillen Einkehr und Besichtigung Gottesdienst Sonntag 10 Uhr

Weltgebetstag

„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ diesen Titel haben die Frauen aus Frankreich ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2013 gegeben. Am Freitag, dem 1. März 2013 werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern. Im Pfarrhaus Pulsnitz am Freitag, 1. März, 18.30 Uhr, in Leppersdorf am Sonntag, 3. März, 10.15 Uhr Familiengottesdienst.

Gospelkonzert

Sonntag, 10. März – 17.00 Uhr Gospel Passengers Wer die Gospelnacht mochte, wird die Gospel Passengers lieben. Thomas Stelzer kommt mit seinen Sängerinnen und Sängern nach Pulsnitz um mit bekannten Melodien zum Mitsingen und Mitswingen die Kirche in Begeisterung und Mitswingen. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Matthäuspassion

Karfreitag, 29. März – 15.00 Uhr Matthäus-Passion von Johann Georg Kühnhausen Der Kirchenchor lädt herzlich zur Matthäus-Passion am Karfreitag ein. Dieses einzige von Kühnhausen erhaltene Werk nimmt uns hinein in das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Choral: Jesus meines Lebens Leben zu, der sich wie ein roter Faden durch das Werk zieht.

Landeskirchliche Gemeinschaft Pulsnitz

Bibelstunde und Gemeinschaftsstunde: mittwochs 18 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf, Bethlehemraum Gottesdienst oder Gemeinschaftsstunde Sonntag 9 Uhr

Bibelstunde Mittwoch 19.30 Uhr Frauenabend, Donnerstag, 21. März, 20.00 Uhr Thema: Osterbräuche und -traditionen (mit österlichem Kreativangebot) Die Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf lädt Frauen jeden Alters dazu ein. Weitere Infos bei Frau Wagner, unter Tel. 03 59 55/75 27 37

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung nach Ohorn

Strecke: Schlosspark/Laubengang – Hufe – weiter über grünen Strich nach Ohorn – Besichtigung Heimatmuseum Ohorn – Einkehr in der Mittelschänke Zurück: über Weberstraße – Pflaumenallee – Waldstraße – Innenstadt Wanderstrecke: ca. 9 km Treffpunkt: Donnerstag, 14. März, 13.15 Uhr Herrenhausplatz Interessierte sind herzlich willkommen. Gut Tritt wünscht Wanderfreund Andreas

Schützenhaus Pulsnitz

Tel. 4 47 95

8. März, 15 Uhr Frauentagsgala mit Mark Pircher + das Duo Silke und Dirk Eintritt: 36,50 Euro mit Kaffeetrinken

Standesamtismeldungen: Es verstarben

- am 30.12. – Herr Herbert Horst Fehrensens aus Pulsnitz, 72 Jahre am 30.1. – Frau Hildegard Anna Elisabeth Grahl aus Pulsnitz, 92 Jahre am 30.1. – Herr Rudi Rolf Kleinstück aus Pulsnitz, 85 Jahre am 1.2. – Herr Emil Siegfried Wolf aus Pulsnitz, 81 Jahre am 4.2. – Frau Dora Marie Hentschel geb. Träber aus Pulsnitz, 89 Jahre am 4.2. – Herr Walter Manfred Gräfe aus Lichtenberg, 75 Jahre am 5.2. – Frau Gertrud Inge Vehlow geb. Puschmann aus Ohorn, 81 Jahre am 6.2. – Frau Elsa Erna Schneider geb. Pietschmann aus Pulsnitz, 94 Jahre am 8.2. – Frau Hildegard Elisabeth Ettrich geb. Reichert aus Friedersdorf, 88 Jahre am 8.2. – Frau Ella Gertrud Frieda Isbrecht geb. Holz aus Pulsnitz, 81 Jahre am 10.2. – Herr Fritz Reinhold Wunderlich aus Pulsnitz, 78 Jahre am 12.2. – Herr Johannes Gerhard Otremba aus Pulsnitz, 84 Jahre

in Dresden am 21.1. – Herr Rolf Frieder Nitsche aus Friedersdorf, 54 Jahre

in Radeberg am 5.2. – Arthur Steffen Voigt aus Pulsnitz, 68 Jahre

Bereitschaftsdienste

ENSO-Störungsrufnummern: - Erdgas: 01 80/2 78 79 01 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG) - Strom: 01 80/2 78 79 02 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG) - Service-Telefon: 01 80 1 68 68 68 (zum Ortstarif)

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70 außerhalb der Dienstzeiten: 01 73/3 97 96 96

Abwasser: AZV „Obere Schwarze Elster“, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag, Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag, Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77 Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr) 1 12 Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst: (0 35 71) 1 92 22 Polizei Notruf 1 10 Polizeirevier Kamenz, Poststraße 4 (0 35 78) 35 20

Ärzte: Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist für die Bereiche Pulsnitz/Ohorn/Lichtenberg über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu erfragen.

Sonnabendsprechstunden finden von 8-11 Uhr in den Arztpraxen statt: 2.3. Frau Dr. Roth, Bahnhofstraße 7, Tel. 7 26 91 9.3. Herr Dr. Kayser, Vollungstraße 20, Tel. 7 54 32 16.3. Frau Dr. Kober, Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/4 82 87 23.3. Herr Dr. Braune, Großröhrsdorf, Melanchthonstraße 16, Tel. 03 59 52/3 00 30 30.3. Herr DM Prescher, Dr.-Michael-Straße 9, Tel. 0 17 26 28 87 76

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr 2./3.3. Frau DS Schneider, Weststraße 3, Bretzig, Tel. 03 59 52/3 41 14 9./10.3. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60 16./17.3. Herr DS Kolk, Lutherstraße 15, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19 23./24.3. Frau DS Haufe, Radeberger Straße 84, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 87 43 30./31.3. Frau Dr. Wils, Melanchthonstraße 7, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11 1.4. Herr Dr. Röhl, Kamenzer Straße 18, Pulsnitz, Tel. 82 00

Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

- 27.2./11./23.3. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36 28.2./12./24.3. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11 1./13./25.3. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68 14./26./29.3. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11 3./15./27.3. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70 4./16./28.3. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35 5./17.3. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28 6./18./30.3. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68 7./19./31.3. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15 8./20.3. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31 9./21.3. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36 2./10./22.3. Arnolds-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60

Bereitschaftsdienste für Oberlichtenau

Die zuständigen Ärzte der Region Haselbachtal/Steina führen keine Sonnabendsprechstunden durch. Bei akuten Fällen ist die Notfallleitstelle über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu kontaktieren. Bei den Zahnärzten ist Oberlichtenau mit im Bereich Pulsnitz, Bretzig-Hauswald und Großröhrsdorf integriert.

Apotheken Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

- 28.2./1./20./21.3. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30 2./3./22./23.3. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30 4./5.3. Stern-Apotheke, Kamenz, Bautzner Straße 34, Tel. 0 35 78/30 79 46 6./7./26./27.3. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96 8./9./28./29.3. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66 10./11./30./31.3. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38 12./13./24./25.3. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20 14./15.3. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64 16./17.3. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40 18./19.3. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30 (Angaben ohne Garantie!)

Puppentheater in der Historischen Sternwarte Pulsnitz

Uta Davids, Großröhrsdorfer Str. 27, Tel. 03 57 97/7 99 91

10. März 16 Uhr Puppenspiel ab 3 Jahre „Die drei kleinen Schweinchen“ 24. März 16 Uhr Puppenspiel ab 4 Jahre „Häschen und Grauwolf“

Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen in der Diakonie-Sozialstation Pulsnitz

Gemeinschaftsraum, Poststraße 5-7

Auf eine Tasse Kaffee - mittwochs 14.30 Uhr

6. März: Kantor Carda gestaltet den Nachmittag 13. März: Pfarrerin Silberbach gestaltet den Nachmittag 20. März: „Vorbeugen ...“ – Frau Apothekerin Philipp 27. März: Pfarrerin Grüner gestaltet den Nachmittag

Seniorentanz: Tanz für Vorrühständler und alle die Lust an Bewegung, Begegnung und Musik haben. Wir treffen uns montags 14 Uhr in Pulsnitz, Dresdener Straße, Sportstätte Kante, Kleiner Saal. Anfänger kommen am besten 13.30 Uhr und sind herzlich willkommen. Tel. 03 52 05/5 45 70

Rommé und andere Spiele: Dienstag, 5. und 19. März 14 Uhr in der Sozialstation

Sprechstunden in der Sozialstation Poststraße 5/7: Pflegegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Tel. 7 71 55 nach Vereinbarung Allgemeine soziale Beratung, Frau Kerstin Kreische, Tel. 7 71 51 Dienstag 10-12 Uhr, 14-16 Uhr

Geburtstagsglückwünsche Die allerherzlichsten Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung den Jubilaren der Stadt Pulsnitz zum 92. Geburtstag am 2. März Frau Margarete Henkel zum 75. Geburtstag am 2. März Frau Annerose Oswald zum 90. Geburtstag am 3. März Frau Elly Kliem zum 84. Geburtstag am 4. März Herrn Werner Röseberg zum 82. Geburtstag am 4. März Frau Ilse Nitzsche zum 90. Geburtstag am 5. März Frau Lieselotte Trepte zum 87. Geburtstag am 5. März Frau Hertha Maukisch zum 95. Geburtstag am 6. März Frau Johanna Brakhage zum 81. Geburtstag am 6. März Frau Ingeborg Böhme zum 81. Geburtstag am 6. März Frau Edelgard Hochauf zum 83. Geburtstag am 7. März Frau Irmgard Teichmann zum 82. Geburtstag am 7. März Herrn Harry Mägel zum 75. Geburtstag am 7. März Frau Ursula Lang zum 85. Geburtstag am 8. März Frau Hildegard Moecke zum 80. Geburtstag am 10. März Herrn Günter Riedel zum 75. Geburtstag am 10. März Frau Alice Neumann zum 80. Geburtstag am 11. März Frau Ruth Weitzmann zum 91. Geburtstag am 12. März Frau Dora Benes zum 81. Geburtstag am 12. März Frau Ingeborg Ballandt zum 81. Geburtstag am 12. März Frau Ilse Höfs zum 84. Geburtstag am 13. März Herrn Walter Wendler zum 87. Geburtstag am 15. März Herrn Heinz Mütze zum 84. Geburtstag am 15. März Frau Annelies Nitzsche zum 83. Geburtstag am 16. März Frau Gudrun Brand zum 93. Geburtstag am 17. März Frau Gertra Gnauck zum 86. Geburtstag am 17. März Frau Ruth Ziegenbalg zum 82. Geburtstag am 18. März Herrn Hans Becker zum 75. Geburtstag am 18. März Frau Rosemarie Buhrig zum 92. Geburtstag am 19. März Frau Elisabeth Guhr zum 84. Geburtstag am 19. März Frau Ingeborg Körner zum 85. Geburtstag am 20. März Frau Ilse Griebbach zum 91. Geburtstag am 24. März Frau Marianne Haufe zum 90. Geburtstag am 24. März Frau Erika Königstein zum 87. Geburtstag am 24. März Frau Käte Franke zum 84. Geburtstag am 24. März Frau Emma Lindig zum 96. Geburtstag am 25. März Frau Irma Böhne zum 90. Geburtstag am 25. März Frau Marianne Oswald zum 86. Geburtstag am 25. März Frau Annemarie Träber zum 82. Geburtstag am 25. März Herrn Dietmar Schneider zum 80. Geburtstag am 25. März Frau Annitta Senf zum 89. Geburtstag am 26. März Frau Käthe Frenzel zum 83. Geburtstag am 28. März Herrn Günter Frenzel zum 95. Geburtstag am 31. März Frau Gertrud Mietzsch zum 89. Geburtstag am 31. März Herrn Artur Wehner in den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung zum 80. Geburtstag am 5. März Frau Annelies Richter zum 83. Geburtstag am 15. März Herrn Manfred Werner im Ortsteil Oberlichtenau zum 87. Geburtstag am 3. März Frau Elsbeth Böhme zum 84. Geburtstag am 3. März Frau Helga Habendorf zum 80. Geburtstag am 8. März Frau Inge Bonke zum 85. Geburtstag am 10. März Frau Gertrud Franke zum 85. Geburtstag am 12. März Herrn Helmut Rietschel zum 84. Geburtstag am 21. März Herrn Walter Schurig zum 83. Geburtstag am 24. März Frau Käte Reinhard